STV MARBACH

Weadergänta

Vereinsheft | 2023

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten 1
125. Hauptversammlung 2
Was läuft hinter den Kulissen der Turnerunterhaltung? 4
Turnerunterhaltung 12
Reto Ebneter, Jana Ruppanner und Noemi Gruber im Interview 14

Aktive/Damen
Der zehnte Podestplatz in Folge 16

Jugendriege
Der Gummibärlipokal geht nach Marbach 18

Gymnastik und Liechti
Grosse Show 20

Frauen- und Männerriege
Wettkampfsaison, Ausflüge 21

Allerlei
Varien 24
Ranglisten 26
Sponsoren und Gönner 29

Impressum

Redaktion:
Anna-Lena Bellino
Markus Benz
Livio Hobi
Jonas Sieber
Samuel Tanner

Berichte, Resultate und Anregungen an:
Samuel Tanner
Gartenhofstrasse 6
8004 Zürich
E-Mail:
samuel.tanner03@swissonline.ch

Druck:
erker-druck rebstein

Zum Wohle unseres Vereins – stolzer Präsident!

Geschätzte Ehrenmitglieder, Gönner, Sponsoren und Turnerfreunde
Liebe Turnerinnen und Turner

Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit zum Wohle unseres Vereins!
So oder ähnlich durfte ich in diesem Jahr viel wertvolle Arbeit verdanken. Das Jahr 2023 bleibt mir in Erinnerung als das Jahr, in dem wir viele zusätzliche Anlässe organisiert haben. In dem wir mit der Jugend am Fasnachtsumzug in Rebstein teilgenommen haben, den Ehrenmitglieder-, Leiter- und Vorstandsausflug gemacht haben, die RMFM und den kantonalen Jugendcup organisiert haben, am Gassafäscht mit Sponsorenlauf mitgemacht haben, die AV Kreisturnverband auf die Beine gestellt haben.
Es ist ja nicht so, dass wir ansonsten keine Termine hätten. So haben uns diese Anlässe zusätzlich herausgefordert. Wir haben dies geschafft – *stolzer Präsident.*

Stefan Jäggi

Es waren nicht die grossen Anlässe, aber es hat immer Turnerinnen und Turner mit grösserem Einsatz und weitere mit kleinerem Einsatz gebraucht. Nun, zum Ende des Jahres hin, haben wir bereits in die Zukunft blicken können und für zwei Anlässe Personen für ein OK gesucht. Wir konnten diese OK bilden und mit Turnerinnen und Turnern besetzen. Die Suche, zugegeben zeitweilig intensiv, hat ungefähr einen Monat gedauert. Was für eine super Sache, dass wir die OK bilden konnten – *stolzer Präsident.*

Sportlich sind viele sehr gute Leistungen erbracht worden. Die Verantwortlichen der Jugendriegen dürfen über gute Leistungen berichten. Etwa am Jugendcup mit einem Kategoriensieg. Oder am Jugitag: Der Pokal «Vereinsstafette» ist in Marper Hand. Auf dem Gruppenbild zum Sport-Fit-Tag zähle ich 7 Körbe, die für 7 Podestplätze stehen. Dies war mein Highlight bei den Frauen und Männern. Die Aktiven waren erfolgreich an mehreren Wettkämpfen unterwegs. Sicher in Erinnerung bleiben wird die SMV in Oberriet. Diese geriet zum spannenden Wettkampf im Finaldurchgang. Knapper geht's nimmer, es wurde der 3. Rang. Enttäuschung und Freude wechselten sich bei den Turnerinnen und Turnern an der Rangverkündigung ab. Spätestens beim Empfang auf dem Dorfplatz überwog die Freude! Was für ein wunderbarer Abend – *stolzer Präsident.*

Gesellschaftlich bleibt mir der Ausflug von Ehrenmitgliedern, Leiterinnen und Leitern sowie Vorstand in schöner Erinnerung. Ein paar gemütliche Stunden mit Zeit für Gespräche und der Besuch der Gymnaestrada-Vorführung. Die Unterhaltung hat viel Freude gemacht. Dieses Wochenende hat es jeweils in sich. Neben vielen glücklichen Gästen dürfen wir uns vor allem auch im Dorf präsentieren. Nicht zu unterschätzen, die Wirkung intern! Ich glaube, viele Turnerinnen und Turner waren stolz – *stolzer Präsident.*

Liebe Sponsoren, Gönner und Partner, herzlichen Dank für eure Unterstützung. Der gesamte Verein ist euch dankbar, dass ihr mithelft, unseren Vereinsbetrieb so gestalten zu können. Eine Auflistung der Sponsoren, Gönner und Partner findet sich jeweils auf dem letzten Blatt der Weadergänta. Unterstützung erleben wir auch immer wieder von den Behörden. Danke für die super Zusammenarbeit!

Wir haben zu unserer Weadergänta eine Umfrage durchgeführt, danke für eure Antworten. Die Resultate sind durchaus positiv ausgefallen. Die Weadergänta ist sehr beliebt, wird gelesen und auch gehortet. Dies ist vor allem dem Weadergänta-Team zu verdanken. Einen grossen Dank an euch, wir freuen uns über die nächste Ausgabe.

Wir alle dürfen stolz sein auf unseren Verein. Dürfen mit Freude dabei sein! So soll es bleiben, dafür müssen wir ALLE uns einsetzen. Danke euch für eure Arbeit! Zum Wohle unseres Vereins!

Stefan Jäggi
Präsident STV Marbach

Ausgezeichnet: Frauenrieglerinnen des STV Marbach.

125. Hauptversammlung

Das Jahr der Engagierten

Der STV Marbach schaut auf ein erfolgreiches Jubiläumsjahr zurück – und ernennt eine seiner langjährigsten Helferinnen zum Ehrenmitglied.

Im Idealfall hat ein Verein nicht nur Mitglieder, sondern Mitmacherinnen und Mitmacher. Solche gibt es im STV Marbach seit 125 Jahren in grosser Zahl und Regelmässigkeit. In dieser Zeit hielten viele Turnstunden und viele grosse Erfolge den Verein am Leben (zuletzt etwa der Meistertitel der Grossfeldgymnastik im Jahr 2016 an den selbst organisierten Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen in Widnau) – aber vor allem unzählige Arbeitsstunden von Freiwilligen. So wurde der Verein zu einem wichtigen sozialen Faktor in Marbach.

An der Hauptversammlung im Restaurant «Krone» nahm der Vereinspräsident Stefan Jäggi den STV Marbach deshalb mit auf eine Reise, die er unter den Titel «Zurück in die Zukunft» stellte: eine kleine Fahrt durch Raum und Zeit. Er sagte, er spüre oft Stolz, wenn von der Vergangenheit die Rede sei – und so kann sein Redetitel durchaus programmatisch gelesen wer-

Langjährige Sponsoren: Das Krone-Team um Sebastiano (rechts) spendiert dem Turnverein zum Jubiläum eine Torte.

HV-Ritual: Reto Ebneter (links) und Benjamin Tanner studieren die neuste Ausgabe der Weadergänta.

den: Es wäre ein gutes Zeichen, führte der Weg des Vereins nicht nur nach vorne in die Zukunft, sondern parallel auch nach vorne in die Vergangenheit.
Die Gegenwart des STV Marbach zumindest passt zu einer erfolgreichen Geschichte: Im Jubiläumsjahr wurde nicht nur gefeiert – am gleichen Septemberwochenende wie die Feierlichkeiten organisierte der Verein auch das Jugendturnfest, einen intensiven Anlass für die Zukunft des Turnsports. Stefan Jäggi sagte: «Mein Highlight war, wie viele unserer Helferinnen und Helfer auch am Sonntagmorgen, nach dem Fest, aufmarschierten.» Das Jahr 2022 war das Jahr der Engagierten, der Mitmacherinnen und Mitmacher. Als das Jugendturnfest vorbei war, bereitete sich der Verein bereits wieder auf die Turnerunterhaltung vor, die im November stattfand.

Das neue Ehrenmitglied

Eine wichtige Rolle in der Küche des Jugendturnfests spielte die Frauenrieglerin Irène Schick – wie in so vielen Küchen, in denen zuletzt für den STV Marbach (und für sein Publikum) gekocht wurde. Irène Schick war Küchenchefin in diversen Jugilagern, bei Turnerunterhaltungen, bei unzähligen Anlässen. Wenn die Besucher, die Turnerinnen, die Jugendriegler in der Mehrzweckhalle von Marbach das Essen lobten, dann lobten sie in den vergangenen Jahrzehnten immer auch Irène Schick. Sie war nie nur ein Mitglied im Turnverein, sie war immer auch eine Mitmacherin.
«Für all diese Leistungen sind wir dir sehr dankbar», sagte Stefan Jäggi und übergab ihr Geschenke. Der Saal in der «Krone» applaudierte. Mit Irène Schick zeichnete der STV Marbach eine Person aus seinen Reihen aus, die beispielhaft dafür steht, was den Verein in den vergangenen 125 Jahren ausgezeichnet hat – und weiterhin tun wird, sofern die Reise tatsächlich zurück in die Zukunft führt.

Neues Ehrenmitglied: Irène Schick mit Präsident Stefan Jäggi.

Applaus von der Damenriege!

Ehrenmitglieder im Turnverein Marbach

Insgesamt zählt der Turnverein Marbach über 240 Mitglieder, davon 29 Ehrenmitglieder. Allesamt Personen, die sich während Jahren sehr für den Turnverein einsetzten, respektive heute noch einsetzen. Es sind dies:

Max Kobelt	seit 1973	Susanne Keller	seit 1996	Esther Hungerbühler	seit 2010
Anselm Benz	seit 1978	Beni Ender	seit 1998	Angela Deiss	seit 2011
Kuno Kobelt	seit 1981	Karl Gmünder	seit 1999	Margreth Baumgartner	seit 2013
Hanspeter Kobelt	seit 1982	Manuela Kobelt	seit 2001	Heinz Ruppanner	seit 2015
Albert Ebneter	seit 1985	Claudia Benz	seit 2002	Niklaus Bucher	seit 2017
Elsbeth Ender	seit 1985	Vreni Kobelt	seit 2003	Reto Ebneter	seit 2018
Kurt Kobelt	seit 1985	Mariann Benz	seit 2006	Anita Schick	seit 2019
Marianne Ebneter	seit 1988	Paul Bucher	seit 2008	Ernst Dietsche	seit 2020
Ernst Meier	seit 1988	Elmar Schick	seit 2009	Irène Schick	seit 2023
Lorenz Benz	seit 1995	Armin Baumgartner	seit 2010		

Was läuft hinter den Kulissen der Turnerunterhaltung?

Wie der alljährliche Grossanlass im Herbst entsteht – und wie die Woche der Wochen abläuft: Das Weadergänta-Team hat die Entstehung der diesjährigen Turnerunterhaltung begleitet. Ein Protokoll in Wort und Bild

Samstag

Ohne Bauen kein Turnen

Damit am Ende im Scheinwerferlicht alles strahlt, alles glänzt, alles nach turnerischer Klasse aussieht, braucht es unzählige Stunden der Vorbereitung. Nicht nur müssen die Choreografien einstudiert werden, auch die baulichen Vorbereitungen in der Mehrzweckhalle gehören dazu. Ohne Bauen kein Turnen.

Den Bauarbeiten ist traditionell der Samstag vor der ersten Aufführung gewidmet, aber tatsächlich beginnen sie schon früher. In diesem Jahr zwei Wochen vor der eigentlichen Unterhaltung. Ich gehörte zu den vielen fleissigen Helferinnen und Helfern. In der Abbundhalle der Kobelt AG begannen wir mit dem Bau einer neuen, grösseren Technikbühne, die für dieses Jahr vorgesehen war – und am Ende wieder hinten bei der Sprossenwand über der Halle hängen sollte. Der Bau funktionierte sehr gut und war erfolgreich. Der grösste Teil wurde am Samstagmorgen gebaut. Wir unterbrachen unsere Arbeit für ein gemeinsames Mittagessen mit allen Helfern. Am Nachmittag ging es in den Endspurt, sodass wir anschiessend sämtliche Materialien in die Halle transportieren konnten.

Am eigentlichen Bausamstag, eine Woche der der Unterhaltung, trafen wir uns wieder, um weitere Vorbereitungen für die Turnunterhaltung zu treffen. Es blieben nur noch wenige Tage. Nun hiess es: drauf! Wir richteten die Technik- und die Revuebühne auf, stellten das Bühnenbild fertig und installierten die Technik. Es wurde das letzte Mal durchgeatmet und voller Vorfreude auf die Unterhaltungswoche geschaut.

Jonas Sieber

Am Samstag, zwei Wochen vor der Unterhaltung, als die Turner in der Abbundhalle der Kobelt AG die neue Technikbühne bauten, habe ich in der Mehrzweckhalle bei anderen Vorbereitungen mitgewirkt. Mit weiteren Turnerinnen haben wir mit der Tischdekoration begonnen. Mit weisser Farbe haben wir Büchsen gestrichen, die an der Unterhaltung als Tischdekoration dienten. Es hat mir Freude bereitet, dass wir in kurzer Zeit gemeinsam vieles zusammengebracht haben. Am darauffolgenden Samstag haben wir mit den Dekorationsaufgaben weitergemacht. Gemeinsam viel Herzblut in die Dekorationsarbeiten zu investieren, war schön. Dies sollte uns später auch die Reaktion der Gäste zeigen.

Anna-Lena Bellino

Sonntag

Ein Team wächst zusammen

Am Sonntag vor der Unterhaltung wurden auf der Bühne in der Mehrzweckhalle die ersten Auftritte vorgeführt – noch alles andere perfekt, aber es blieben ja auch noch mehrere Tage… Das Revue-Team probte mehrere Stunden lang. Seit mit Nicole Zuberbühler (aus dem Raum Basel), mit Robin Trochsler (aus dem Raum Schaffhausen) und mir (aus dem Raum Zürich) gleich mehrere Schauspielerinnen und Schauspieler weit anreisen, trifft sich die Revue weniger oft, dafür aber länger. Weil die Rollen immer wieder neu verteilt werden, muss das Team jedes Jahr wieder neu zusammenwachsen.

Die eigentliche Arbeit des Revue-Kernteams begann noch viel früher. Schon am 21. Juni, mitten im Sommer, schrieb mir Nicole Zuberbühler, sie habe mit OK-Präsident Reto Ebneter den groben Ablauf der diesjährigen Geschichte «z'Alp» bereits skizziert, über die Nummernabfolge gesprochen. In den Wochen danach schickten sich Nicole und ich unzählige Filmchen aus der schweizerischen Comedy-Szene hin und her, die uns jeweils als Inspiration dienen. Dann schrieben wir an mehreren Abenden – verbunden über Teams – an der Revue. Was würde Käthi in dieser bestimmten Situation sagen? Wie könnte Cédric reagieren, damit das Publikum in der Halle im Idealfall lachen muss? Wie treiben wir die Geschichte voran, ohne das Publikum zu verlieren? Wie können wir möglichst lustig, aber möglichst verständlich auf die nächsten turnerischen Nummern hinweisen?

Nachdem wir uns die Revue in mehreren Entwürfen hin- und herschickten, begannen die Probearbeiten. Und wurde an einem langen Samstagmorgen, hoch über Appenzell, auf einer Alp von Reto Ebneters Verwandten, das Alpvideo mit einem weiteren Sketch gedreht. Am Sonntag vor der Unterhaltung, an der sogenannten Technikprobe, traten wir erstmals mit Kostümen auf die Bühne, sprachen wir uns erstmals mit der Technik-Crew ab, die an diesem Abend herausfinden musste, welche Schauspielerin in welcher Nummer wo steht und beleuchtet werden muss, wer vielleicht zu leise ins Mikrofon spricht, wo die Schwierigkeiten der Aufführung liegen könnten. Danach reiste das halbe Revue-Team wieder in die halbe Schweiz zurück, um spätestens am Mittwoch zur Hauptprobe wieder zusammenzukommen.

Samuel Tanner

OK-Chef Reto Ebneter und die Leiterinnen und Leiter, das Technik-, das Revueteam an der Hauptprobe.

Liebervoll statt liebevoll: inoffizielles Motto jeder Turnerunterhaltung?

Montag

Keine ruhige Minute mehr

Die Organisation der Turnerunterhaltung ist ein grosses Räderwerk, in dem jedes kleinste Rädchen seine Funktion erfüllen muss. Der Mann, der das Räderwerk jeweils anwirft, ist seit vielen Jahren der OK-Präsident Reto Ebneter. Er muss auch am Montag der Unterhaltungswoche, an dem verhältnismässig wenig läuft, gedanklich ständig in der Mehrzweckhalle sein. Seine Arbeit begann aber schon Monate davor, spätestens mit der ersten OK-Sitzung am 18. September in der Linde. An dem Abend präsentierte Reto das Motto der diesjährigen Aufführungen: z'Alp. Und auch schon eine erste Spezialidee: «Uns schwebt vor, die Unterhaltung mit einem Alphornspiel zu eröffnen. Reto ist diesbezüglich in Kontakt mit Alphorn-Ruedi» – so steht es im Protokoll der Sitzung. An der OK-Sitzung werden jeweils auch kleinste Details besprochen, damit am Ende das grosse Ganze stimmig wird:
Versuchen wir es wieder einmal mit Livemusik?
Soll es weiterhin eine DVD von der Aufführung geben, oder schaut niemand mehr DVDs?
Gibt es am Ende ein Schlussbild mit allen Riegen oder sollen die Kleinsten früher zu Bett gehen dürfen?
Wie klein (oder gross) soll die Pommes-Frites-Portion sein?
In diesem Jahr blieb die Frage zunächst ungeklärt, ob es wieder eine Tombola geben soll – und vor allem, ob sich jemand finden lässt, der oder die den grossen Aufwand auf sich nimmt, eine solche Tombola zusammenzustellen. Am Ende würde man sich auf eine Biberli-Aktion als Alternative einigen. Eine Turnerunterhaltung besteht nicht nur aus der Aufführung und dem Bier an der Bar – die Dekoration, eine Tombola, die Helferinnen in der kleinen Halle, wo jeweils die Jugendriegler betreut werden, die Person, die Toiletten putzt, all diese Arbeiten werden von Freiwilligen gemacht, die zuerst gefunden werden müssen. Das ist jeweils eine mindestens so bühnenreife Arbeit wie die Aufführung der turnerischen Choreografien.
Wenn das Räderwerk der Marbacher Unterhaltung einmal läuft, kann es viel bewerkstelligen. Aber jenen, die es am Laufen halten müssen, bleibt jetzt keine ruhige Minute mehr.
Samuel Tanner

Dienstag

Die Choreografien entfalten sich

Am Dienstagabend fand – traditionellerweise, wie man sagen könnte – die Bühnenprobe statt. Fortlaufend wurden die Nummern zum ersten Mal auf der Bühne performt und Technik- und Bühnencrew konnten sich Gedanken zu den Nummern machen. Die Leiter sahen, an welchen Stellen die Choreografie noch etwas geschliffen werden musste und wo sie schon reibungslos ablief.
Wie jedes Jahr hatten die Vorbereitungen der Leiterinnen und Leiter aber schon viel früher begonnen. Ich als Leiter der Jugendriege klein erfuhr das Thema der diesjährigen Unterhaltung bereits im Sommer. Als unser Thema – «Biker» – feststand, ging es in die Ideensammlung und an die Planung für den Reigen. Dazu gehört die Suche passender Musik, das Einstudieren einer Choreografie sowie die Suche der Requisiten. Danach ging es daran, das Ganze mit den Jugikindern einzuüben. Wir trainierten jeden Donnerstagabend von 18 bis 19.15 Uhr, wobei schnell ersichtlich wurde, dass nicht alles nach Plan lief und wir in der Umsetzung einiges umstellen mussten von dem, was uns in der Planung noch ganz logisch erschien. Gemeinsam konnte wir aber die kleinen Schwierigkeiten bewältigen und langsam, aber sicher waren wir bereit für unsere Bühnenprobe.
Jonas Sieber

Mittwoch

Jetzt gilt es ernst (oder schon sehr bald)

Am Mittwochabend, wenn die Hauptprobe stattfindet, ist das für die Leiterinnen und Leiter die letzte Chance, um noch Änderungen vorzunehmen – um der eigenen Nummer den bestmöglichen Schliff zu geben. Auch an der diesjährigen Hauptprobe wurde der ganze Unterhaltungsablauf – inklusive Revue – durchgeführt. Nach jedem Block trafen sich die verantwortlichen Leiter und gaben letzte Anregungen durch. Der Abend verlief reibungslos.
Jonas Sieber

Der Mittwoch ist traditionell der Abend, an dem man den Groove der Unterhaltung zum ersten Mal richtig spürt. Jetzt gilt es ernst (oder schon sehr bald). So war es auch an diesem Mittwochabend: Im Requisitenraum, hoch über der Bühne, stand bereits Robin, der sich für seine Rolle als Frau des Käsers schminkte, daneben langen unzählige Kindervelos übereinander, Requisiten für eine Nummer, einzelne Turner trugen Schwedenkästen auf die Bühne, Kinder verwandelten die Halle in ein Bienenhaus, hinter der Bühne lagen auf einem Tisch die Mikrofone, die mit denen sich die Regie jeweils mit der Technik-Crew verbindet, hinten auf der Technikbühne drückten Saru und Nicola auf irgendwelche Knöpfe, deren Sinn ich nie erkennen würde, die Verfolger waren bereits auf die Bühne gerichtet und in der Halle standen erste Zuschauerbänkli, auf denen bald erste Eltern Platz nehmen würden. Es konnte losgehen.
Und es ging los. Es ist jedes Jahr wieder eindrücklich zu sehen, wie eine Unterhaltung entsteht, wie aus hunderten von Einzelpersonen ein Ganzes entsteht – noch zögerlich, tastend am Anfang, und am Samstagabend dann so entschlossen und selbstverständlich, als könnte es gar nicht anders sein.
In den Pausen zwischen den einzelnen Turnblöcken standen

Licht und Schatten: Jugendriege läuft bei der Probe in die noch leere Halle ein.

Chefin hinter der Bühne: Lia Zünd hat alles im Griff.

Leute aus der Revue, der Technik, der Regie, den Riegen mit OK-Präsident Reto Ebneter zusammen, um letzte Retuschen vorzunehmen. Das ist jeweils ein Moment, in dem mir klar wird, mit wie viel Liebe zum Detail hier gearbeitet wird. Und das von Leuten, die teilweise seit Jahren und Jahrzehnten dabei sind. In diesem Jahr fiel mir das besonders bei Christoph Kobelt auf, mit dem ich schon lange in der Revue spiele (und dieses Jahr neben der Revue bei der Nummer des Elki seine kleine Tochter begleitete), der schon viele meiner spontanen Textabweichungen ausbaden musste – der mit seiner Erfahrung und seiner heiteren Gelassenheit seinem Nebenmann oder seiner Nebenfrau auf der Bühne immer das Gefühl gibt, es könne nichts passieren. So erleben es wohl viele an der Unterhaltung: Dass neben ihnen jemand steht, auf den sie zählen können. Das macht für mich die Unterhaltung aus.

Ebenfalls legendär sind die vielen Zwischenverpflegungen, die es an der Unterhaltung gibt: immer ist irgendwo noch etwas zu Essen da. Nach der Hauptprobe geht es in die Linde. In diesem Jahr gab es Schinkli und ein gutes Gefühl: Das dürfte schon was werden mit dieser Unterhaltung!

Samuel Tanner

Donnerstag

Eine Halle macht sich hübsch

Der Donnerstag ist – nach dem immer ein bisschen nervösen und actiongeladenen Hauptprobenmittwoch – der letzte Moment der Ruhe vor der grossen Premiere am Freitag. Als ich an diesem Donnerstag in die Halle kam, lag der Hallenboden bereits aus, und waren Fabian Spirig und Adi Schachtler gerade dabei, die ersten Tische und Stühle aus dem Bauch der Bühne zu holen und in die Halle zu fahren. Michael Benz mass mit dem Doppelmeter die Abstände zwischen den Tischen. In der Küche lagen bereits die Bürli bereit, die es später zusammen mit Fleischkäse geben würde. Im Office half Leon Ebneter mit, die Bestecksets zu richten. Heidi Marte, einen Putzlumpen in der Hand, rief bestens gelaunt wie immer: «Wir sind schon immer noch sehr klassisch, die Männer bauen die Tische auf, die Frauen putzen…» Und so nahm ich einen weiteren Lumpen und wir putzten die Tische für die weit über vierhundert Gäste, die die Turnhalle an jeder Aufführung zu fassen vermag.

Der Donnerstagabend ist immer auch ein Teambuilding-Abend für die Aktiven – alle sind da, alle helfen auf ihre Art mit, von der Technikbühne herab tönen die ersten lauten Lieder der Unterhaltung. Und kurz nachdem Deko-Chefin Flurina Schick jeweils erklärt hat, wie ein gedeckter Tisch auszusehen hat, sehen alle Tische so aus. Eine Halle macht sich hübsch. Es ist erst Donnerstag, aber das Wochenende hat bereits begonnen.

Samuel Tanner

Freitag

Ein Korb voller Medikamente

Am Freitagabend war es soweit: die erste Aufführung als Bühnenchef hinter der Bühne. OK-Präsident Reto Ebneter hatte mich gefragt, ob ich wieder im Bühnenteam mitarbeiten wolle – ein bisschen später sagte er mir: «Du bist der Chef.» Gut, dann machen wir das! Und so machten wir im Team während der Aufführung sämtliche Requisiten und Geräte auf der Bühne bereit, so dass ein reibungsloser Ablauf der einzelnen Vorführungen gewährleistet war. Während den Nummern war ich hinter der Bühne tätig und während der Pause halfen wir dem Servicepersonal beim Servieren.

Jonas Sieber

Im Revueteam hatte sich während der Unterhaltungswoche eine leicht grippige Stimmung bereitgemacht, einige hüstelten ein bisschen, anderen kratzte der Hals – oder war es nur die Nervosität? Es wäre die grösste anzunehmende Unannehmlichkeit: Eine Hauptdarstellerin fällt am Freitagabend aus – und niemand anderes hatte Zeit, den Text auswendig zu lernen.

Jedenfalls brachte Nicole Zuberbühler, die als Drogistin in Basel arbeitet, am Freitag einen ganzen Korb voller Müsterchen und Medikamente mit. Nur schon diese grosszügige Massnahme wirkte: Während der ganzen Unterhaltung sollte niemand aus der Revue krank werden.

Samuel Tanner

Auch ich habe – gemeinsam mit Jonas Sieber und anderen – hinter der Bühne mitgewirkt. Es war meine Aufgabe, dafür zu sorgen, dass die jeweiligen Riegen zum richtigen Zeitpunkt auf der Bühne standen. Alle freuten sich auf die Vorführungen vom Freitag und Samstag. Gemeinsam mit Lia Zünd, die für die Nummernkoordination verantwortlich war, war es wichtig, sich auszutauschen, damit die Übergänge der verschiedenen Unterhaltungsnummern reibungslos gestaltet werden konnten. Die Zusammenarbeit und Absprache mit den Leitern der jeweiligen Riegen verlief reibungslos. Es war schön zu sehen, wie man als Team harmoniert. Die Zusammenarbeit gelang und machte mir Freude.

Anna-Lena Bellino

Dieses Jahr habe ich nach vielen Jahren wieder mal nicht selber auf der Bühne mitgemacht und konnte die ganze Unterhaltung ansehen.

Dafür habe ich im Anschluss der Unterhaltung im Office beim Abwasch geholfen. Dort spürte ich, wie Jung und Alt im Turnverein gemeinsam am gleichen Strick ziehen und dafür sorgen, dass die Berge von Geschirr, Gläsern und so weiter wieder sauber versorgt werden kann.

Für mich gehört im Vereinsleben auch dazu, dass jeder irgendwie einen Beitrag am Gelingen einer Veranstaltung wie der Turnerunterhaltung leistet.

Markus Benz

Wer viel macht, muss viel essen: Schinkli nach der Hauptprobe in der «Linde».

Wo viele Esserinnen und Esser warten, muss viel gekocht werden: Blick von aussen in die Küche der Mehrzweckhalle.

Die Samstagsrituale

Der Unterhaltungssamstag ist ein Tag voller Rituale – hier eine unvollständige Aufzählung:

– Am Samstagmorgen werden jeweils die ersten legendären Videos aus der vergangenen Partynacht im Whatsapp-Chat des Unterhaltungs-OK geteilt. Dieses Jahr in der Hauptrolle: drei junge Burschen aus Nachbardörfern, die frühmorgens in der Bar auf dem inzwischen klebrigen Boden zu tanzen versuchen – und alle fast gleichzeitig hinfallen. Benjamin Tanner schrieb darauf: «Da legst di nieder!» Nicole Zuberbühler schickte ein Gif von Pinguinen: «Ueeeeeee. They see me sliding». Ein Thema im OK-Chat auch: Reto Ebneters (leidende) Stimme. Retos Kommentar dazu: «Weiss nöd öbs an Begriff git för mini Stimmlag. 'Perle' wöred di einta säga…»
– Am Samstagmittag, vor der Kindervorführung, kommen immer alle auf den letzten Drücker. In der Revue beginnt die Mikrofonprobe ein bisschen später als gedacht (früher hiess es jeweils noch auf die Frage: «Wo isch eigentlich de Chrigi?» – «Isch spot wore gescht…»). Hinter der Bühne ist kurz vor der Aufführung noch nicht viel los. Die Turnerinnen und Turner powernappen gerne noch auf den dicken Matten. Und Reto Ebneter, der in den langen Partynächten als OK-Präsident immer bis zum bitteren Ende bleiben muss, hat sich schon den dritten Kaffee geholt.
– Immer am Samstagabend gibt es nach der Kindervorstellung – und nachdem alle miteinander die Halle noch einmal für die letzte Abendvorführung dekoriert haben – ein grosses Bild mit allen, die mitgeholfen haben. In diesem Bild verdichtet sich jeweils, was die Unterhaltung ausmacht: zu sehen sind nicht einzelne Helferinnen und Helfer, zu sehen ist ein Team.
– Jeweils nach der Aufführung, irgendwann kurz vor Mitternacht, essen manche aus der Revue, von der Technik, aus dem OK nicht vorne in der Halle, sondern hinten in der Küche ihren Znacht. Das grossartige Küchenteam ist jeweils maximal grosszügig: Es gibt gefühlt alles, was noch nicht in der Halle aufgetischt wurde. Und dann, um Mitternacht, treffen sich die Turner noch hoch über der Halle im Requisitenraum für ein Bier.

Samuel Tanner

Am Samstag begann mein Tag um etwa 11 Uhr wieder mit dem Hallenumbau für die Kinderaufführung am Samstagnachmittag. Dafür musste alles wieder dekoriert und mussten die vordersten Reihen durch Bänke ersetzt werden, so dass auch die Jugikinder die Aufführung geniessen konnten. Als dies alles getan war, ging es auch schon mit der zweiten Vorstellung los. Die Aufgaben waren die gleichen wie am Vorabend. Nach vollendeter Nachmittagsvorführung hiess es für alle wiederum, die Halle für die Abendvorstellung vorzubereiten. Danach hatte jeder wieder ein wenig Zeit zum Durchatmen und alle Kräfte für den Abend zu sammeln.

Dann: Türöffnung für die Abendvorstellung. Das Publikum strömte wieder in die Halle und man bereitete sich auf die letzte Aufführung dieses Jahres vor. Auch die letzte Aufführung ging reibungslos über die Bühne und am Ende konnten alle auf drei grossartige Vorführungen zurückblicken. Anschliessend kam der Abend ins Rollen und es wurde bis Sonntagmorgen in der Früh gefeiert.

Jonas Sieber

Sonntag

Alles picobello

Die Arbeit war nach dem langen Feiern in der Samstagnacht nicht zu Ende. Es musste noch alles aufgeräumt werden. Zuerst kam es jedoch zum alljährlichen Frühstück mit allen Helferinnen und Helfern, die sich für den Endspurt stärkten. Die Aufräumarbeiten zogen sich bis etwa 11.30 Uhr hin, jedoch war dann alles picobello sauber und man blickte bei einem gemütlichen Mittagessen in der Pizzeria Krone auf ein strenges und stressiges, jedoch auch tolles Unterhaltungswochenende zurück.

Jonas Sieber

Let the show begin I: Nicole Zuberbühler brilliert in ihrer Rolle im Revue-Team.

Let the show begin II: Turnverein-Präsident Stefan Jäggi inmitten des Ensembles

Alpenyoga und ein Schock in der Bergwand: Z'Alp mit dem Turnverein

Ob sich all die Arbeit hinter den Kulissen der Turnerunterhaltung auch in diesem Jahr gelohnt hat? Unsere langjährige Berichterstatterin und frühere Weadergänta-Chefin Andrea Kobler muss es wissen: Hier ihr Aussenblick.

Stefan Jäggi interviewt Vreni Kobelt.

Nicht nur das Älplerleben, sondern auch die Unterhaltungsabende des STV Marbach sind ein Hit. So konnte «z'Alp» vor einer begeisterten Kulisse vorgeführt werden – in einer Mehrzweckhalle, die dreimal bis auf den letzten Platz besetzt war. Ein schöner Lohn für die grosse Arbeit, die das Organisationskomitee in viele Details steckte. Das Publikum in Älplerstimmung versetzte Alphorn-Ruedi, bevor die süssen Geissen des Elki auf die Alp zogen.

Dieses Jahr sollen Sepp und Rosi, die schon zum 23. Mal die Alp bewirtschafteten, mit Käthi etwas Abwechslung und vor allem eine unterstützende Arbeitskraft erhalten. Die Unterländerin aus Zürich entfloh der Bürohektik und dem Hamsterrad der Arbeitswelt (Getu Fortgeschrittene) und nahm den schweisstreibenden Aufstieg auf die Alp (Kitu) unter die Füsse.

Bergsteiger Bruno hängt in den Seilen! Die Jugi mittlere Knaben ganz verzweifelt.

Wetterkapriolen, Alpenyoga und Käse

Mit Alpenyoga (Gym Gruppe Jugend) versuchte sie, zur Ruhe zu kommen. Die Wellness-Oase sprach sich schnell herum, sodass gar Biker aus Diepoldsau (Jugi klein) die Alp unsicher machten. Älpler Sepp rührte unterdessen seelenruhig seinen Käse, der ihn auch in diesem Jahr wieder zu Weltmeisterehren bringen sollte. Ein einziger Käse im Jahr, sein Fokus seit 23 Jahren, während sich seine Frau Rosi um Kinder, den Stall, die Ziegen, das Büro und vor allem um das schweisstreibende Putzen (Getu Beginner) bei wunderschöner Aussicht kümmerte. Die Wetterkapriolen stellten die Gym mini und klein mit Bändern und Keulen in den Mittelpunkt ihres Programms, die Jugi mittlere Mädchen/Gym gross das Melken und die auf der Alp immer wichtiger werdende Bewirtung von Touristen.

Käfriger Geschmack

Käthi träumte schon wieder von der Stadt (Damenriege/Gym Bühne Aktive). Hektik und ein «Schück» in der Wand kam beim Besuch der Bergsteiger (Jugi mittlere Knaben) auf. Natürlich waren Rettung und Polizei (Turner/Getu Aktive) schnell zur Stelle, sodass Bergsteiger Bruno rechtzeitig gerettet werden konn-

Alpauffahrt mit dem Kitu…

…und dann sind sie schon oben in den Alpen!

Das Revue-Team mit Christoph Kobelt, Samuel Tanner, Robin Trochsler und Nicole Zuberbühler (von links).

Erstmals gemeinsam: Die grossen Knaben mit einer schönen Nummer gemeinsam mit den grossen Mädchen.

te. Das kühle Wasser des nahen Bergsees animierte die Jugi grosse Knaben/Mädchen zu ihrer kreativen Vorführung.
Scheinbar kam auch die Jury dem gemeinen Rebsteiner Holzkäfer auf die Schliche, der den Marbacher Älpler Sepp schon eine Weile plagte. Und so kam den Aktiven gemischt die Ehre zuteil, mit Sepp die Prämierung des Goldwieselikäses mit «käfrigem» Geschmack zu feiern. Für ein bodenständiges Finale sorgten die «Swiss Ladys» der Frauen, zusammen mit der Männerriege.
Damit setzten sie einem farbenfrohen und turnerisch abwechslungsreichen Programm mit einem Revue-Team, das begeisterte und viele Lacher auf seiner Seite hatte, einen würdigen Schlusspunkt.

Am Lagerfeuer mit den kleinen Knaben.

Für diese Nummer wurde sogar eine Zugabe gefordert: Die Aktiven gemischt bei der Käseprämierung.

«Es ist eine sehr ‹spezielle Welt›, wenn alle Aufmerksamkeit auf die Gruppe gerichtet ist. Ein ‹Chribeln› im Bauch, wahnsinnig, dieses Gefühl.»

Während unzähliger Jahre hat Reto Ebneter die Grossfeldgymnastik beziehungsweise die Gymnastik Rasen mit riesigem Erfolg geleitet. Jetzt hört er auf – ihm folgen Jana Ruppanner und Noemi Gruber nach. Was bleibt von Reto? Was wird anders?

Die Gymnastik Rasen (M) Gruppe hat eine erfolgreiche Saison hinter sich. Wie habt ihr diese als Leiter, Reto, und als Turnerinnen, Jana und Noemi, erlebt?

Reto: Wir blicken auf eine erfolgreiche Saison zurück. Zu Beginn ist es immer ein ungewisses Gefühl, da wir auch in diesem Jahr im Programm einen grossen Teil neugestaltet haben. Für uns war es erfreulich, dass wir in unserer Kategorie mithalten konnten. Es war die zweite Saison, in der alle Gymnastikgruppen zusammengewertet wurden – also Gymnastik Bühne und Gymnastik Rasen. Die Spannung war grösser als in früheren Jahren.

Noemi: Für uns war es speziell, da wir nicht wussten, welche Vereine gegen uns antreten werden. Durch die ganze Saison hatten wir eine konstante Gruppe und der Wille war bei allen Turnenden zu spüren. Es war schön zu sehen, dass wir als Miteinander so gut harmoniert haben.

Jana: Die Gruppendynamik war sehr ehrgeizig, alle wollten nochmals zeigen, was in uns steckt.

Bereits an vielen Schweizermeisterschaften hat unsere Gymnastik-Gruppe teilgenommen, dieses Jahr nun zum zweiten Mal im Rheintal. Wie habt ihr euch auf die SM vorbereitet? Wie ist das Wochenende abgelaufen – ist der Heimvorteil vergleichbar mit dem 12. Mann im Fussballsport?

Reto: Grundsätzlich haben wir uns so vorbereitet wie für alle anderen Schweizermeisterschaften zuvor. Die Vorbereitungen waren sehr intensiv. Phasenweise trainierten wir bis zu drei Mal wöchentlich. Am Intensiv-Trainingswochenende im August übten wir in Oberriet, um bereits den Wettkampfrasen zu spüren. Diese Möglichkeit war ausserordentlich im Vergleich zu anderen Meisterschaften.

Jana: Wir eröffneten den Wettkampf auf dem Rasen um 10 Uhr am Samstagmorgen. Alle waren sehr nervös.

Noemi: Es war ein schönes Gefühl, dass bereits so viele Fans früh für uns nach Oberriet kamen. Den Nachmittag verbrachten wir etwas entfernt vom Geschehen in der Badi in Oberriet, wo wir dann erfahren haben, dass unsere Vorrundennote für in den Finaleinzug reicht.

Reto: Wir sind erfahrene Schweizermeisterschaftsturner. Wir wussten, wenn wir unsere Leistungen bringen, wird es zum Finaleinzug reichen. Seit dem Jahr 2022, also seit sich die verschiedenen Gymnastikrichtungen Rasen und Bühne zusammengelegt haben, war diese Sicherheit eines Finaleinzuges nicht mehr da. In den vergangenen beiden Jahren war es eine grössere Erleichterung, wenn es reichte. Das Wochenende ging schnell vorbei, und es gab kein Zeitgefühl!

Jana: Man fühlte sich wie in einem Film. Mit dem Fussballsport kann man es nicht vergleichen, da Fussballer regelmässig Heimspiele spielen. Bei uns in der Gymnastik ist es eine Besonderheit, wenn der Wettkampf in der eigenen Region stattfindet.

Noemi: Es ist viel intensiver, wenn wir vor Heimpublikum starten können, was eine Ausnahme ist. Es waren so viele bekannte Gesichter vor Ort und wir hatten das Wissen, dass diese alle wegen uns dort waren.

Reto: Die Erwartungen waren von uns, aber auch von den Fans, gross.

Im Jahr 2016 fand die Schweizermeisterschaft in Widnau statt, damals war der STV Marbach jedoch organisierender Verein und gleichzeitig auf dem Wettkampfplatz Titelanwärter. Wie unterschiedlich habt ihr die beiden Meisterschaften 2016 und 2023 erlebt?

Reto: Die Schweizermeisterschaft in Widnau im Jahre 2016 war sehr speziell, weil wir als Organisator auf dem Platz standen. Die Medien verfolgten uns, da wir nicht nur als Organisatoren, sondern auch persönlich auf dem Wettkampfplatz präsent waren und uns als Sieger auszeichnen konnten. Zusätzlich wurden viele Helfereinsätze von den Mitgliedern des STV Marbach abgedeckt. In Oberriet hatten wir diesen Druck nicht, und ich habe mich gefreut, dass unsere Leute sich auf das Feeling des Wettkampfplatzes fokussieren konnten. Das Highlight war definitiv der Einzug in den Final. Es ist eine sehr «spezielle Welt», wenn alle Aufmerksamkeit auf die Gruppe gerichtet ist. Ein «Chribeln» im Bauch, wahnsinnig, dieses Gefühl.

Noemi: Für mich ist der Moment nach dem Wettkampf der Besonderste. Die Anspannung weicht und man liegt sich in den Armen. Alle freuen sich miteinander.

Reto: Wir gingen mit dem Fokus an die Schweizermeisterschaft, den Sieg nach Hause zu holen. So sind wir in der Finalrunde angetreten. Es war sehr schade, dass die Noten so minimal voneinander getrennt waren und die Medaillenfarbe doch so unterschiedlich ist! Ein Sieg wäre schön gewesen, aber wir sind stolz auf unsere Leistung und den 3. Rang. Im Nachhinein sind wir stolz auf die hohe erturnte Note. Der Sport besteht nun mal aus Siegen und Niederlagen.

Vilters Gymnastik holte die Note 9.95, Wangen 9.93, und der STV Marbach 9.92. Herzliche Gratulation! Beim Feiern hat sich der Marper Dorfbrunnen als Festort etabliert, wie kam es so weit?

Reto: Der Vorstand hat gemeinsam mit dem Vereinspräsidenten Stefan Jäggi einen Empfang auf dem Dorfplatz organisiert. Wir haben sehr gute Leistungen an diesem Wochenende erbracht und es war schön, so in Empfang genommen zu werden. Die Familien Kobelt und Manser/Stieger haben uns zusätzlich beim Dorfbrunnen mit kühlen Getränken in Empfang genommen. Es zeigt uns auf, dass wir auf unser Erreichtes stolz sein dürfen. An diesem Wochenende geht es darum, was wir als Team erreicht haben.

Stabübergabe in der Gymnastik-Gruppe: Reto Ebneter mit Noemi Gruber (links) und Jana Ruppanner.

Für dich, Reto, war es dieses Jahr die letzte Schweizermeisterschaft als Leader in der Gymnastik Rasen Gruppe. Was faszinierte dich am meisten an der Gymnastik? Und wieso hörst du genau zum heutigen Zeitpunkt auf?

Reto: Der Erfolg hat mich hungrig gemacht. Besonders fasziniert hat mich, dass wir jedes Jahr mit neuen Turnerinnen und Turnern, die von den Jugendriegen den Wechsel in die Aktivriege machten, das Level konstant auf einem so hohen Niveau halten konnten. An der Disziplin selbst beeindruckt mich, dass alle Turnerinnen und Turner von Anfang bis Schluss des Programmes im Einsatz stehen. Wir hatten viele intensive Trainingsstunden. Es ist schön zusehen, dass wir ein Miteinander sind und es alle braucht, jede und jeden einzelnen. Der Zusammenhalt untereinander ist intensiv, ob jung oder alt, Frau oder Mann, zusammen als Gruppe wächst man nahe zusammen. Alle mit demselben Fokus und Ziel. Der Zeitpunkt ist richtig, die Leitung in jüngere Hände weiterzugeben. Die Gymnastik hat sich in den vergangenen zehn Jahren stark verändert. Ich bin der Meinung, dass wir junge Turnerinnen und Turner in Leiterpositionen einbinden können, auch wenn ich dies noch weitere zehn Jahre selbst tun könnte. Mein grösster Wunsch für eine gelingende Ablösung war immer, dass die Gymnastik weiterläuft. Ich wünsche mir, dass gegenüber Jana und Noemi die volle Akzeptanz vorhanden ist. Ich bin dankbar und der Meinung, dass wir den beiden neuen Leiterinnen Zeit geben und keine grossen Erwartungen stellen sollten. Ich habe Freude, dass es motivierte, junge Turnerinnen und Turner gibt, welche gerne turnen!

Jana und Noemi, ihr werdet ab nächster Saison die Leitung der Gymnastik Rasen übernehmen. Macht ihr ein neues Programm auf die Saison 2024? Was wird anders bei euch?

Noemi: Wir finden das Gymnastikprogramm von letzter Saison sehr gut und wollen deshalb Teile des Programms mit unseren Ideen in Verbindung bringen und daran schrittweise weiterarbeiten.

Jana: Vielleicht gibt es in Zukunft aber auch ein ganz neues Programm. Zum heutigen Zeitpunkt sind wir beide in einer weiterführenden Ausbildung, und wir lassen uns aus diesem Grund Zeit. Hinter einem Programm steckt einiges. Reto hat uns in den Vorbereitungen der letzten Saison stark miteinbezogen. Wir konnten unsere eigenen Ideen in das Programm mit einfliessen lassen. Der Aufbau der Trainings wird neugestaltet. Das Freitagabendtraining findet weiterhin statt. Auf Wunsch der Turnerinnen und Turner werden die Sonntagstrainings nicht mehr regelmässig stattfinden, sondern individuell mit dem Team der Gymnastikgruppe geplant. Ziel ist es, dass vereinzelt Trainingssonntage vor der Wettkampfsaison geplant werden.

Reto bist du als Zuschauer dabei? Oder was machst du, wenn der Tannzapfe Cup stattfindet und du nicht mehr dabei bist?

Reto: Mein Plan steht in den Sternen. Ab dem Sommer 2024 nehmen wir uns als Familie eine Auszeit. Bis zum Sommer kann ich mir jedoch sehr gut vorstellen, in einer Gruppe mitzuturnen. Ob dies im Geräteturnen oder in der Gymnastik ist, ist noch unklar. Ich werde bestimmt das eine oder andere Gruppentraining besuchen. Ich schätze die Gruppentrainings und die gemeinsamen Ziele besonders. Mir persönlich fehlt dieser Teamspirit in den Disziplinen der Leichtathletik oder beim Fachtest Allround. Einen Tannzapfe Cup ohne mich geht gar nicht *(Reto lacht…)*! Eines ist klar, am Tannzapfe Cup bin ich dabei, als Wertungsrichter oder als Turner. Eine Verbundenheit bleibt durch das Wertungsrichtern auf jeden Fall erhalten. Bereits jetzt habe ich Respekt davor, wenn ich eines Tages die Gymnastikgruppe des STV Marbach werten darf oder muss. Also die Turn- und Duschsachen packe ich auf jeden Fall ein.

Interview: Anna-Lena Bellino

Der zehnte Podestplatz in Folge

Das Turnerjahr 2023 stand für die Gymnastik Rasen im Zeichen der erfolgreichen Heim-SMV in Oberriet. Es war nicht das einzige Highlight bei den Aktiven und Damen.

Trainingslager, im April

Nach langer Zeit, in der man sich jeweils in Marbach auf die Saison vorbereitet hatte, fuhren die Aktiven und Damen wieder in ein Trainingslager. Von Karfreitag bis Ostersonntag ging es für die Aktiven ins Sportzentrum Willisau. Bei durchzogenem Wetter konnten 46 Turnerinnen und Turner während der drei Tage intensiv an den Wettkampfdisziplinen trainieren. Das Lager war auch aus Sicht des Zusammenhaltes ein Erfolg. Ob es bei den sportlichen Resultaten sichtbar würde, war zu diesem Zeitpunkt noch ungewiss.

RLM, im Mai

Aufgrund einer Terminkollision fand die Rheintalische Leichtathletik-Meisterschaft dieses Jahr an einem Donnerstag statt. Das Herrenteam startete im Pendellauf, dem Weitsprung sowie im Wurf. Dabei schaute der zweite Gesamtrang heraus. Ebenfalls war der STV Marbach mit einem Mixed-Team vertreten. Auf Frauenseite wurden die Damen von zwei Liechti-Kids verstärkt. Ein misslungener Wechsel im 4x100-Meter-Lauf führte beim Herrenteam zur Disqualifikation.

Gesa-Cup, im Mai

Der traditionelle Gesa-Cup auf den Sportanlagen in Altstätten war auch in diesem Jahr ein Höhepunkt der Leichtathletik-Saison. Das Männerteam des STV Marbach erreichte in der Gesamtwertung den starken 3. Platz. Dieses Jahr starteten die Männer nur mit einem Team. Leider fehlten Ramon Hutter und war Fabian Spirig angeschlagen – sonst wäre wohl noch viel mehr möglich gewesen. Die Damen starteten erneut gemeinsam mit dem STV Kriessern. Auf Seite der Marbacherinnen war ein junges Team am Start.

Lea Hungerbühler (Nr. 168) vorne dabei am Gesa-Cup.

Schwyzer Kantonal-Meisterschaften, im Mai

Die Aktiven und die Damen reisten am 27. Mai bis nach Wangen im Kanton Schwyz, um an den Kantonalmeisterschaften teilzunehmen. Sie starteten in den Disziplinen Gymnastik Bühne (S), Gymnastik Rasen (L), Gerätekombination, Hochsprung Männer, Weitsprung Frauen, Kugelstossen, Fachtest Allround und Pendelstafette. Eines der Männerteams erreichte dabei den zweiten Rang im Fachtest Allround. Das Gymnastik-Bühne-Team gewann in der Kategorie S und das Gymnastik-Rasen-Team erreichte in seiner Kategorie den zweiten Platz. Insgesamt nahmen 52 Aktive und Damen am Wettkampf teil.

Tannzapfe-Cup, im Juni

Der traditionsreichen Tannzapfe-Cup ist noch immer sehr populär, was das breite Teilnehmerfeld auch in diesem Jahr bestätigte. Der STV Marbach nahm mit drei Teams teil. Die Gymnastik-Rasen erturnte sich den hervorragenden zweiten Rang – mit der Note 9.77 nur um 0.02 Punkte geschlagen von Vilters. Ebenfalls sehr erfreulich war das Resultat der Gymnastik Bühne. Mit der Note 9.76 erreichte man den dritten Rang. Ein bisschen hinter den Erwartungen blieb hingegen das Geräteturn-Team zurück. Mit der Note 7.88 reichte es nur für den 21. von 25 Plätzen. So war auch das Leiterteam etwas enttäuscht.

Marbacher Turnerinnen an der KMV in Wangen.

Toggenburger Turnfest, im Juni

Das Highlight der Turnfestsaison ging in Zuzwil über die Bühne, am letzten Wochenende im Juni: Am Einzelturnen vom Freitag war der STV Marbach mit 15 Athleteninnen und Athlten vertreten. Diese starteten in Einzeldisziplinen, im Fünfkampf der Leichtathletik und im Turnwettkampf. Adrian Schachtler wurde im Turnwettkampf Dritter von 112 Teilnehmern, Reto wurde in der Kategorie 35+ Vierter, und Jasmine Zuberbühler gewann in der Gymnastik.

Im Vereinsturnen gelang schliesslich ein solider Wettkampf. In der ersten Stärkeklasse starteten die Turnerinnen und Turner mit der Note 9.68 in der Gymnastik Rasen. Im zweiten Wettkampfteil erzielten sie im Wurf die Note 8.00, im Weitsprung die Note 9.19. Ebenso startete die Gymnastik Bühne und erzielte die Note 9.48. Den Abschluss machte der Fachtest Allround, der mit der Note 9.90 absolviert wurde. Und zum ersten Mal startete auch die Gerätekombi im Vereinswettkampf. Mit der Note 8.63 gelang ein guter Durchgang. Daraus resultierte die Gesamtnote von 27.45. Eine hohe Note, herzliche Gratulation!

Turnerfahrt, im August

Dieses Jahr stand die Turnerfahrt ganz im Sinne des Namens «Fahrt». Sechs verschiedene Transportmittel wurden benutzt. Trotzdem durfte ein bisschen Bewegung nicht fehlen. 22 Turnerinnen und Turner spazierten bei schönstem Wetter zum Bahnhof Marbach-Rebstein. Dort angekommen, fuhren wir mit den öV bis nach Walenstadt Berg. Von dort aus machten wir uns auf durch den Wald abwärts Richtung Quinten. Nach einer rund zweistündigen Wanderung erreichten wir die gemütliche Grillstelle in Quinten direkt am Walensee, an der wir unsere wohlverdiente Mittagspause verbrachten. Für die meisten hatte der Sprung ins erfrischende Wasser erste Priorität. Währenddessen sorgte Matthias Ebneter dafür, dass auch der Zmittag nicht zu kurz kommt und nahm die Grillstelle in Betrieb. Nachdem sich alle gestärkt und abgekühlt hatten, ging es weiter zur Schiffsanlegestelle Quinten. Bei brütender Hitze überquerten wir mit dem Schiff den Walensee nach Unterterzen und freuten uns schon auf die nächste Abkühlung. In Susi's Strandbar warteten drei Nachzügler auf uns. Nochmals Baden, Mittagschlaf, Kartenspielen oder bei einem kühlen Bier verweilen. Danach begaben wir uns alle zusammen zur Gondelbahn, die uns zur Alp Tannenboden hochbrachte. Noch ein paar Meter und unsere Unterkunft Molseralp kam in Sicht. Jetzt war gemütliches Beisammensein angesagt. Etwas trinken, Spiele spielen, lachen, ein 4-Gänge-Menü mit Auswahl geniessen und nochmals spielen. Nach dem wir uns nach Schliessung des Restaurants noch mit Reserve-Getränken eindecken und im Aufenthaltsraum beim Spiel Top-Ten austoben konnten, dachte dann doch der eine oder andere ans Schlafen und begab sich in einen der beiden Massenschläge.

Am nächsten Tag war für einige schon unfreiwillig früh Tagwache. Der Bauer nebenan melkte seine Kühe mit «Hintergrund»-Musik im Hardstyle. Und spätestens als die Kühe raus durften, wurden dann alle vom Gebimmel der Kuhglocken geweckt. Nach einem feinen Frühstück machten wir uns an den Aufstieg zur Seilbahnstation Chrüz. Leider waren wir trotz unseren Bemühungen nicht ganz die ersten, die an der Rodelbahn warteten, bis sie öffnete. So wurde unsere Abfahrt nicht ganz so rasant wie geplant (mit dem Spiel TopTen verglichen nur eine 7). Immerhin erwischten wir trotzdem unser Postauto, das uns nach Sargans zum Bahnhof brachte. Von dort aus ging es weiter mit Zug und Bus nach Hause. Nochmals einen gemütlichen Fussmarsch von Bahnhof Marbach-Rebstein auf den Dorfplatz Marbach, wo wir fast alle wohlbehalten unser gemeinsames Wochenende bei einem feinen Zmittag in der Krone ausklingen lassen konnten. Und natürlich durfte auch zum Abschluss die Erfrischung nicht fehlen, die einige noch in der «Marper Dorfbadi» genossen.

Melanie Ebneter

Turner(innen)fahrt am Walensee (von links): Sarah Schmid, Melanie Ebneter, Heidi Marte, Angelina Schick.

Vor begeistertem Heimpublikum: Reto Ebneter und Flurina Schick mit der Gymnastik Rasen an der SMV in Oberriet.

SMV, im September

Als der STV Marbach am Samstagmorgen, dem 9. September, auf den Rasen von Oberriet trat, tat er dies vor viel Publikum. Sicher 200 Zuschauerinnen und Zuschauer sahen den Auftritt jener Gruppe, die sich immer vornimmt, das Podest zu erreichen. Sie zeigte ein dynamisches Programm, das präzise und sauber geturnt war – sehr viel besser geht es nicht. Die Freude über den Finaleinzug war riesig.

Am Sonntag dann stand das grosse Finale auf dem Programm. Die 19 Marbacher Turnerinnen und Turner brachten die Jansen-Halle zum Beben. Das Resultat, kommentiert vom Marbacher Leiter Reto Ebneter: «Wir haben heute unser Bestmögliches abgerufen. Mehr geht für uns nicht.» Das Resultat: Note 9.92 – ausgezeichnet!

Aber es ging eben doch noch besser, was Vilters und Wangen zeigten: Sie verwiesen den STV Marbach auf den dritten Rang. Die Marbacher Gruppe darf aber dennoch sehr zufrieden sein, hat sie doch damit das Kunststück vollendet, das sie angestrebt hatte: den zehnten Gymnastik-Podestplatz in Folge. In dieser Disziplin hat das schweizweit noch kein Verein geschafft. Es war Reto Ebneters letzter Streich als Leiter der Gymnastik Rasen. Auf nächste Saison übergibt er die Leitung in jüngere Hände: Jana Ruppanner und Noemi Gruber übernehmen.

Auch die Gymnastik Bühne des STV Marbach war am Start. Den neun Damen gelang eine ausdrucksstarke Vorführung, die mit der Note 9.28 und dem 18. Rang honoriert wurde. Die Leiterinnen, Jasmine Zuberbühler und Nadine Schönenberger, waren zufrieden mit ihrem Saisonabschluss. Zurück von der SMV in Oberriet, feierten die Turnerinnen und Turner ihren erneuten Erfolg gemeinsam mit den Damen vom TV Buchs auf dem Marbacher Dorfplatz.

Jugi

Der Gummibärli-Pokal geht definitiv nach Marbach

Die Jugi hat eine erfolgreiche Saison hinter sich – mit vielen Hot Dogs, Podestplätzen und Gummibärli als Lohn für grossen Einsatz.

Marper Skidelegation: Fasnacht in Rebstein als Olympiateam.

Fasnachtsumzug, im Februar

Am Samstag, 11. Februar, nahmen wir mit den Jugendriegen des STV Marbach am Fasnachtsumzug in Rebstein teil. Rund vierzig Kinder wurden von fünfzehn Leitern begleitet. Die Kostüme wählten die Kinder zum Thema Olympische Winterspiele. Es waren Bobfahrerinnen, Curler, Schlittler, Eiskunstläuferinnen, Skifahrer, Snowboardfahrerinnen und Eishockeyspielerinnen zu sehen. Ebenfalls gab es einen Fahnenträger und das Olympische Feuer hat uns begleitet. Die Konfettis wurden grosszügig verteilt, so dass der Wagen am Schluss des Umzugs leer war. Mit der Nummer 12 waren wir am Anfang des Umzugs dabei, so konnten wir die restlichen Gruppen als Zuschauer verfolgen. Mit unserem Motto und den tollen Kostümen wurden wir mit dem dritten Platz prämiert.

Angelina Schick

Funken, im März

Es war ein Fest für alle Generationen: Am Samstag, 4. März, zündete die Jugend des STV Marbachs nach einem kurzen Fackelmarsch traditionsgemäss den Funken an, den Dylan Trochsler zusammen mit den grossen Jungs und einigen Leitern der Jugendriegen gebaut hatte. Die Kinder freuen sich immer riesig über die Aufgabe, den Funken zusammen mit der Feuerwehr zu entzünden. Jung und Alt und vor allem viele Familien fanden sich auf dem Kiesplatz der Mehrzweckhalle ein, um zu schauen, wie der Funken Feuer fängt. Innert kürzester Zeit explodierte der Pinguin-«Böögg», den die grossen Jugi-Mädchen mit ihren Leiterinnen gebastelt und gestopft hatten.

Die zahlreichen Besucher konnten sich mit Zack-Zack und Würsten vom Grill oder den feinen Gemüsespätzli verpflegen und sich im Zelt von den Leiterinnen und Leitern und Mädchen der Jugendriegen bewirten lassen. Viele genossen auch die Wärme nahe am Feuer. Und jene, die nicht gleich nach Hause wollten, konnten den Abend an der Bar im «Velorümli» ausklingen lassen. Wie immer war der Marper Funken ein gemütlicher Anlass, an dem sich Jung und Alt trafen und Geschichten austauschten.

Melanie Ebneter

Kreisjugitag Rhein, im Mai

Wie immer starten wir bereits am frühen Morgen. Nach einer kurzen Velofahrt nach Balgach startete der Wettkampf mit Ballwurf und Kugelstossen. Nach dem Sprint waren alle eingewärmt für den Weitsprung. Zum Schluss folgte für die U14 und die Älteren der 1000m-Lauf.

75 Kinder aus Marbach nahmen an diesem 14. Mai am Kreisjugitag, organisiert vom STV Eichberg, teil. 8 Podestplätze und 27 Auszeichnungen gewannen die Kinder. Mindestens in jeder zweiten Kategorie ging ein Podestplatz an uns.

Bei der Vereinsstafette am Nachmittag starteten wir mit 72 Kin-

Grosse Zukunftshoffnung: Teamfoto der Marbacher Jugendriegen.

dern, die alles gaben, weil sie den Pokal nochmals gewinnen wollten. Bei der Rangverkündigung wurden sie mit einem Pokal voller Gummibären belohnt. Wir können den Pokal behalten, da wir drei Mal hintereinander gewannen.
Angelina Schick

Rangturnen, im Juni

Am Morgen des 17. Juni fand für Getu und Gymnastik ein Wettkampf in der Mehrzweckhalle statt. Die Leiter bewerteten die Kinder und erstellten eine Rangliste. Es waren bereits einige Zuschauer in der Halle. Am Nachmittag fand für die Kinder ein Plauschwettkampf statt. Die Rangliste wurde riegenweise erstellt. Der Wettkampf startete bei der Kobelt AG, wo zwei Posten absolviert wurden. Es wurde geduldig an der Strasse auf die Durchfahrt der Tour de Suisse gewartet. Dies dauerte einige Zeit, weshalb wir zwischendurch einen Posten machten. Die restlichen Posten wurden bei der MZH durchgeführt. Nach der Rangverkündigung fand der Showblock statt. Dieser wurde wie jedes Jahr von herrlichem Sonnenschein begleitet. Es ist immer schön zu sehen, wie viele Zuschauer den Showblock geniessen. Die Festwirtschaft war bereits am Mittag geöffnet. So konnten die Kinder von Getu und Gymnastik bereits einen Hot Dog geniessen.
Angelina Schick

Gian Ferrari beim Ballwurf, unter Beobachtung von Benjamin Tanner.

Sackhüpfen am Rangturnen.

Auf die Plätze, fertig, los: Wer am Sponsorenlauf wohl am meisten Geld eingelaufen hat?

Jugiausflug, im August

Auf das Werkzeug, fertig los: 51 Kinder vom STV Marbach versammelten sich am Samstagmorgen, 26. August, hinter der Krone auf dem grossen Parkplatz zum Jugiausflug. Die grosse Schar machte sich dann mit dem Bus auf den Weg nach Grabs. Dort angekommen, mussten wir ein kurzes Stück laufen, bis wir das Industriegebiet und die Indoor-Kreativhalle "Setzchaschte" erreichten. Im Setzschaschte hiess es dann: "Auf das Werkzeug, fertig, los". In 6er-Gruppen wurden die Kinder einem Leiter zugeteilt und bekamen die Aufgabe, eine funktionstüchtige "Kügelibahn" zu bauen. Nach einer kurzen Planungsphase begannen die ersten Kinder, Bretter zu schneiden, Rohre zu bemalen und zu kleben, was das Zeug hält. Am Ende hatten es alle Gruppen geschafft und das Ergebnis waren mehr oder weniger funktionierende Kügelibahnen. Doch welche war die beste und schönste im ganzen Setzchaschte-Land? In den Gruppen wurde ausgiebig ausprobiert, bewertet und rangiert.
Nun war es Zeit eine Feuerstelle aufzusuchen und Mittag zu essen. Diese fanden wir in der Nähe, wo sich das Schloss Werdenberg befindet. Die Mittagspause wurde von allen sehr begrüsst und wer wollte, konnte sich auf dem Spielplatz vor Ort weiter austoben. Zunehmend richteten sich die Blicke zum Himmel und es war nur eine Frage der Zeit, bis der Regen einsetzen würde. Im leichten Regen machten wir uns auf den Weg zum Lukashaus. Auf dem dortigen Spielplatz wurden die Gewinner der besten Kügelibahn gefeiert. Mittlerweile nahm der leichte Regen zu und wir waren froh, dass wir nur noch zur Bushaltestelle laufen mussten. Etwas früher als geplant kamen wir wieder in Marbach an und verabschiedeten die Kinder mit haufenweisen Ideen für eine nächste Kügelibahn.
Manuel Kobelt

Jugiklaus, im Dezember

Dieses Jahr fand für die Jugendriegen ein Chlausturnier in der Mehrzweckhalle statt. 50 Kinder hatten sich dafür angemeldet. Zehn verschiedene Posten mit Spiel und Spass warteten auf die zehn gemischten Gruppen à fünf Kinder. In der Pause gab es Nüssli, Mandarinli und Schöggeli. Nach einem Hot Dog zum Zmittag durften sie sich nochmals bei Spielen ihrer Wahl austoben. Der Chlaus hatte leider keine Zeit, um vorbeizukommen. Die Kinder erhielten stattdessen den Auftrag, etwas über ihre Leiterinnen und Leiter zu sagen – was wiederum vor der Rangverkündigung allen anderen vorgelesen. An der Rangverkündigung erhielten die besten drei Gruppen noch etwas Süsses.
Angelina Schick

Grosse Show

Vier Kantonalmeisterinnen, eine Teilnahme an den Schweizermeisterschaften: Noemi Gruber schaut auf ein erfolgreiches Gymnastik-Jahr zurück.

Kantonale Meisterschaften, im März

Mit 16 Turnerinnen starteten wir in Heerbrugg in den Kategorien Teste, Paar und Vereinsgymnastik. Für Malea Fischer und Valentina Veseli war es der erste Wettkampf, an dem sie ihre Choreografie in der Kategorie Gymnastik Paar zeigen durften. Auch für die Vereinsgymnastik Jugend war es das erste Mal mit einer Einzelwertung. Mit vier Kantonalmeisterinnen-Titeln und drei weiteren Podestplätzen konnte der Wettkampf sehr erfolgreich beendet werden. Die Meisterinnen heissen: Valentina Veseli (Test 5, Kategorie Test 4 und 5), Joy Plattner (Test 6), Lia Zünd (Test 7) und Valentina Veseli und Malea Fischer (Kategorie Gymnastik Paar).

Jugendcup, im Mai

Am 13. Mai fand in Marbach der Jugendcup der Gymnastik statt. Trotz des vollen Programms am ganzen Wochenende halfen die Kinder fleissig, und bewiesen ihr Können auch selbst am Wettkampf. Unsere drei kleinsten Gymnastikgirls von den «Erstgix» durften am Jugendcup das erste Mal an einem Wettkampf vor Publikum turnen. Sofia Veseli gewann in der Kategorie Test 3 und die Vereinsgymnastik erturnte sich den zweiten Rang.

Deutschschweizer Meisterschaften, im August

Malea Fischer und Valentina Veseli nahmen in der Kategorie Gymnastik Paar an den Deutschschweizer Meisterschaften der Gymnastik in Kreuzlingen teil. So hatten sie neben den Kantonalen Meisterschaften noch einen Wettkampf dieses Jahr und eine Chance, ihr Können zu zeigen. Dies haben sie auch geschafft. Mit einer Note von 8.80 erturnten sie sich den zweiten Rang und qualifizierten sich somit für die Schweizermeisterschaften Gymnastik in Sion.

Schweizermeisterschaften Gymnastik, im September

Malea Fischer und Valentina Veseli starteten am 23. September an den Schweizermeisterschaften in Sion in der Kategorie Gymnastik Paar mit Handgerät. Die beiden Turnerinnen unter der Leitung von Amelie Wymann erturnten sich mit ihrem Programm die Note 8.70 und somit den 8. Rang.

Schweizer Final Teste Gymnastik, im November

Früh am Samstagmorgen machten sich drei Turnerinnen und zwei ihrer Teamkolleginnen bereits auf den Weg nach Stabio. Über das ganze Wochenende verteilt wurde viel geübt, geturnt, gestaunt und mitgefiebert. Es starteten Sofia Veseli mit dem Test 3, Joy Plattner mit dem Test 6 und Amelie Wymann mit dem Test 7. Alle drei Turnerinnen konnten sich während der Vorbereitungszeit und auch am Wettkampf stark verbessern und erreichten mit ihren guten Leistungen am Wettkampftag ihre persönlichen Ziele.

Vier Kantonalmeisterinnen: Das Gymnastik-Team in Heerbrugg

Grosses Bravo!

In der Liechti ist die Entwicklung der Mädchen besonders erfreulich. In diesem Jahr durften wir nach längerer Zeit wieder einmal mit einem Mädchen-U16-Team an einer LMM-Vorrunde starten. Mit Gianna Weder, Zoe Christen, Mila Hutter, Malea Fischer, Chiara Obmann und Lilli Zigerlig war ein junges Team am Start. Bei schwierigen Bedingungen verpasste das Team die Quali für die Schweizermeisterschaft zwar knapp. Es macht jedoch Hoffnung auf mehr in den kommenden Jahren.

Mit Malea Fischer und Gianna Weder haben es zudem bereits zwei Nachwuchs-Mädchen ins Gesa-Cup-Team, bestehend aus Kriessnerinnen und Marbacherinnen, geschafft. Dabei brillierte Gianna mit übersprungenen 1.45m im Hochsprung. Eine persönliche Bestleistung an einem Aktiv-Wettkampf unter den «Grossen» zu erzielen – Bravo Gianna.

An den Ostschweiz Athletics Einkampfmeisterschaten erreichte Malea Fischer den 3. Platz im Speerwurf. Nael Fischer schaffte es im Weitsprung (3.), im Drehwurf (3.) und im Ballwurf (1.) aufs Podest. Noël Hasler gewann zudem den Kugelstossen-Wettbewerb.

Und dann war da noch ein besonderes Highlight: Ein Trainingsbesuch des Schweizer Leichtathletikstars Simon Ehammer in der Athletikhalle in St. Gallen!

Sieben Spaghettikistli für ein Halleluja

Die Männer- und die Frauenriege schauen auf eine sehr erfolgreiche Wettkampfsaison zurück – und auf Ausflüge in den Schnee, in den Regen, in die Sonne

Schneetag der Frauenriegen, im Januar

Endlich in den Schnee! 32 Frauen fuhren am 21. Januar mit dem Car in die Lenzerheide zum Winderwandern, Schneeschuhlaufen oder Skifahren. Leider war die Sicht für die Skifahrerinnen nicht optimal, was aber die gute Laune dank offenen Bergbeizen nicht verdarb. Das übervolle Restaurant Heimberg in Parpan war zum gemeinsamen Mittagessen für alle gut erreichbar. Zum Glück hatte unsere Organisatorin reserviert, da viele Leute draussen in der Kälte anstehen mussten. Am Nachmittag ging es wieder zurück in den Schnee, bevor uns der Car wieder ins Rheintal führte. Ein herzlicher Dank geht an die Organisatorin Mägi Baumgartner.

Skiweekend der Männerriege, im Februar

Die Aussichten waren trüb. Ob die Pisten in Richtung Iltios überhaupt befahrbar sein würden? Vieles war ungewiss an diesem Wochenende in der Sellamatt. Dennoch galt: Ab in den Schnee! Mit dem Skilift oder mit den Schneeschuhen machten sich die Männerriegler auf den Weg. Und es zeigte sich: Das Skifahren im Schneegestöber ist sehr wohl möglich. Auch die Fahrt Richtung Iltios. Am Sonntag schien es sogar, dass es noch Aufhellungen geben könnte. Im Rheintal war der blaue Himmel zu sehen. Doch auch auf dem Gipfel des Chäserruggs war nur Schneegestöber zu sehen, darum gibt es von da schon gar kein Bild. Zum Abschluss gab es schliesslich eine Runde Appenzeller – spendiert von den Abwesenden. Danke an Albert Ebneter für die Organisation.

Männerriegler Heinz Ruppanner, Raphael Benz, Albert Ebneter, Christian Zuberbühler, Markus Benz, Gabriel Diethelm und Linus Spirig (von links) im Schnee.

Wettkampfsaison, im Sommer

Der Saisonstart, die RMFM in Marbach, waren ein grosser Erfolg. Die Frauen und Männer des STV Marbach konnten den Heimvorteil voll ausnützen und sowohl in der Kategorie Senioren (55+) als auch in der jüngeren Kategorie gewinnen.

Nach diesem geglückten Saisonstart waren die Erwartungen am Kantonalen Sport-Fit Tag in Buchs besonders gross. Die Marper Männer und Frauen starteten wiederum mit zwei Grup-

Sieben Spaghetti-Kisten für ein erfolgreiches Sport-Fit-Team.

Eine Marper Stafette, angeführt von Martina Gschwend.

Mirjam Häfelin unterwegs mit dem Unihockey-Schläger.

pen: einmal in der Kategorie 35+, einmal bei den Senioren55+. Neben den Fit+Fun-Disziplinen war man bei Schleuderball, Zielkugelstossen, Gigathlon und Mini-Biathlon am Start und kam insgesamt sieben Mal aufs Podest. Das ergab sieben gewonnene Spaghetti-Kisten! Entsprechend gross war die Freude.

Der Gigathlon bestand aus einer Stafette mit Laufen, Kickboard, Stiefelwurf und Teambewerb mit gemeinsamem Wassertransport auf Skis. Der Mini-Biathlon war eine Plausch-Disziplin aus Korbball und einem Rundlauf – wobei die Rundlaufzeiten nicht schnell, sondern möglichst nah an der Gesamt-Durchschnittszeit sein musste. Auch wenn diese Disziplinen nicht so oft trainiert wurden, Spass hat es gemacht! Herzlichen Glückwunsch an die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Ausflug Frauenriegen 1 und 2, im August

Beinahe pünktlich konnten wir mit 19 gesunden Turnerinnen unseren Ausflug starten. Nachdem ein Velohelm gefunden und die erste Panne wieder in Ordnung gebracht wurde, radelten wir gemütlich nach Dornbirn. Die Temperatur stieg stetig bis 34 Grad an. Im Restaurant Gütle war eine Verschnaufpause sehr willkommen. Gestärkt mit Kafi und speziell organisierten Gipfeli für die hungrigen Schweizerinnen ging es los mit der abenteuerlichen Rappenlochschlucht-Wanderung, modern ausgedrückt: Canyoning. Gleichzeitig marschierten drei wanderlustige Frauen die kühle Rappenlochschlucht hinauf Richtung Staufensee, mit dem Ziel Naturdenkmal Kirchle. Bestimmt kullerten bei ihnen Schweissperlen herunter; bei uns wahrscheinlich eher die eine oder andere Angstperle. Die Schlucht war auf jeden Fall spektakulär. Das Rauschen der Wassermengen und die hohen Felsen waren imposant und tief beeindruckend. 16 Frauen wagten sich, über die Steine zu klettern, darüber zu rutschen, hinunter zu springen und sich abseilen zu lassen. Wir waren uns alle einig, dass die erfahrenen Guides gut für unser Wohlbefinden besorgt geween waren. Nach viereinhalb Stunden trudelten alle im Zentrum von Dornbirn wieder ein. Die geselligen Turnerinnen bestellten nach Herzenslust. Der Hunger war riesengross. Und dann war doch da noch etwas!? Ja, genau, die Heimfahrt mit dem Velo. Zum Glück hatten die meisten ein Velo mit Pfupf. Ratzfatz trafen wir um 20 Uhr in unserem Dörfli ein. Plötzlich waren die Radlerinnen wieder purlimunter. Die Krone-Gastwirtschaft lockte. Also schnell sich noch den einen oder anderen traditionellen Trunk genehmigen – oder ab in den heimischen Stall. Ein unvergesslicher Tag bleibt in bester Erinnerung. Danke STV Marbach!

Andrea Zigerlig

Lauter mutige Frauen: Ausflug in die Schlucht!

Ausflug Frauenriege 3, im August

Am Mittwoch, dem 23. August, besammelten sich 18 gutgelaunte Frauen der Riege 3 zum jährlichen Ausflug. Mit Bus und Bahn reisten wir nach Appenzell, wo die Frauen aus verschiedenen Programm-Varianten auswählen konnten. Für neun Turnerinnen ging die Reise zu Fuss weiter nach Weissbad, wo sie nach einer kurzen Einkehr wieder per Bahn zurück nach Appenzell fuhren. Fünf Frauen nutzten die Gratisführung der Appenzeller-Alpenbitter und vier machten einen Stadt -und Ladenbummel durch die Appenzeller Gassen. Zum Mittagessen (Käshörnli, Siedwurst und Apfelmus) trafen sich alle wieder unter den schattigen Kastanienbäumen des Restaurants Sonne. Am Nachmittag holte uns Sepp ab, um uns Amateuren das «Zeuerle» oder «Rugusele» näher zu bringen. Nach einer Stunde Lernzeit war unsere Riege bereit, dem Publikum auf der Gasse ein Ständli zu bringen. Die Heimreise wurde mit einem Zwischenhalt in Gais unterbrochen. Im «Platz 3» konnten alle ein Dessert mit Kaffee geniessen, bevor wir dann mit der Gaiser Bahn wieder zurück ins Rheintal fuhren. Das vielseitige Programm, das bei jedem Wetter zu bewältigen war, kam bei allen gut an. In der Krone liessen dann einige Frauen den Tag noch ausklingen.

Mit dem Gaiserbähnli ins Glück: Frauenriege 3.

Ausflug Männerriege, im August

Es war noch sonnig an diesem Samstagmorgen, dem 26. August. Im Wissen, dass das Wetter im Verlauf des Wochenendes noch umschlagen würde, fuhren die Männerriegler mit den öffentlichen Verkehrsmitteln von Marbach in Richtung Bündnerland. Am Ufer des Lenzerheide-Sees wurde der obligate Männerriegen-Znüni abgehalten, bevor man mit der Luftseilbahn auf das Parpaner Rothorn auf 2865 Meter über Meer hinauffuhr. Vom Rothorn aus wanderte man vorbei an Murmeltieren und Mountainbikern hinunter zum Alplisee auf 2156 Metern über Meer, wo es ein stärkendes Pickinick gab. Das Ziel war in Sicht, als sich die Schlechtwetterfront näherte. Am Schwellisee vorbei ging es Richtung Arosa weiter. Bevor der Regen einsetzte, schafften es die Wanderer gerade noch bis zum Zwischenziel, dem „Restaurant Alpenblick“. Die Crème-Schnitten dort sind legendär und weit herum bekannt.

Vom Restaurant Alpenblick bis zum Hotel in Arosa war es glücklicherweise nicht mehr weit, denn es regnete bereits in Strömen. Nach dem Zimmerbezug gab es ein feines Nachtessen im Restaurant Erzhorn in Innerarosa. Aber: Oh Schreck, die Hotelbar war um 22 Uhr bereits schon geschlossen! Die Leute vom Hotel Excelsior rechneten nicht mehr damit, dass die Marper nach dem Nachtessen noch was trinken wollten…

Nach dem Frühstück regnete es immer noch in Strömen. So fand das Unspunnen-Schwingfest am Fernsehen mehr Interesse als ein Spaziergang im Regen. Trotzdem nutzten die Marper die «Arosa-Card» aus und fuhren mit der Bergbahn Brüggerstuba zum Bärenpark. Bei dem Wetter trauten sich aber auch die härtesten Bären nicht hinaus, und so wurden statt den Bären im Bärenpark die bärenstarken Schwinger vom Unspunnenfest angeschaut. Mit dem Zug ging es dann im Verlauf des Nachmittags wieder zurück ins Rheintal. Zum Glück gibt es Smartphones: So konnte der Ostschweizer Sieg von Samuel Giger auch im Zug mitverfolgt und bejubelt werden. Danke an Elmar Schick für die tadellose Organisation!

Es gibt kein schlechtes Wetter: Die Männerriege auf dem Weg ins Bündnerland.

Varien 2023

Hochzeiten

Jacqueline und Martin Graf am 3. März
David und Gianna Hungerbühler am 8. Juli
Dylan und Annina Trochsler am 23. September

Geburten

Jonas von Sabrina und Peter Bischofberger am 7. Januar
Mylas von Michael und Ronya Benz am 26. Januar
Emma von Christoph und Ramona Bucher am 1. April
Yael von Jacqueline und Martin Graf am 31. Mai
Mischa von Jasmin und Sandro Graf am 24. Juli

Geburtstage

70 Jahre:	Albert Ebneter
70 Jahre:	Hedi Dintheer
70 Jahre:	Ursula Ruppanner
60 Jahre:	Trix Langenegger
60 Jahre:	Conny Brack

Wir gedenken

Walter Benz, verstorben am 25. Juli

Habt ihr gewusst, dass . . .

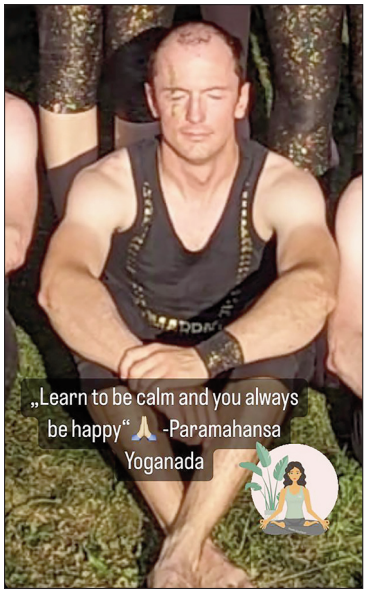
…wir mit Thomas Eugster einen weiteren Sparfuchs im Turnverein haben? Als Chef der Festwirtschaft für die Turnerunterhaltung bestellte Thomas die günstigsten Eier für die Salatgarnituren – im Kühlraum musste er dann aber feststellen, dass die Eier deshalb so günstig waren, weil sie noch nicht gekocht waren… Hoffentlich konnte Irène Schick die Eier wenigstens für ihre Zöpfe brauchen.

…es in der Marper Turnhalle auch zu plötzlichen Regenfällen kommen kann? Am Unihockey-Turnier der Frauen gegen Balgach hatten Fabian Spirig und Marius Jäggi zumindest nasse Hosen – es hatte Bier geregnet. Weil die Sonne am späten Abend normalerweise nicht mehr scheint, blieb nur noch eins: föhnen!

…Lea Hungerbühler sehr sparsam ist? Am Rekognoszierungs-Event des Jugilager-OK hat sie Geld gespart, indem sie an der Raststätte unter dem Kindertor hindurch geschlichen ist. Wir finden: eine sehr Jugilager-gerechte Aktion!

…am Ende des Skiweekends auch noch ein Auto beerdigt werden musste? Auf dem Heimweg gab es seltsame Motorengeräusche, bald roch es unangenehm – Marius Jäggi schaffte es noch nach Hause mit seinem Auto, aber weiter nicht mehr.

…Benjamin Tanner auch als Testimonial arbeitet? Auf mindestens einem Bild eines Gymnasti-Einsatzes sieht er so tiefenentspannt aus, dass inzwischen bereits Yoga-Studios mit ihm werben. «Learn to be calm and you always be happy» – Lerne ruhig zu sein und du wirst immer glücklich sein. Das scheint uns auch ein gutes Motto für seine Arbeit als Oberturner.



…Ramon Hutter am Skiweekend ziemliche Probleme damit hatte, die richtige Toilette zu finden? Die eine Toilette war mit «Blabla» angeschrieben, die andere mit «Blablablablablablabla» – Hutti verstand nicht, wo er hinsollte. Wir finden das, Achtung Jahrhundertpointe, vielsagend…

…Pascal Sieber nach der Hauptprobe der Turnerunterhaltung und dem Essen in der «Linde» (für einmal) fälschlicherweise verdächtigt wurde? Damit sie ihre Jacken nach dem Restaurantbesuch nicht auslüften müssen, hängten ein paar Frauenrieglerinnen sie direkt unters Fenster im oberen Stock. Als ein paar Aktive heimgingen, schafften sie es knapp, mit einer Holzlatte die Jacken herunterzuholen – um sie an einem anderen Ort aufzuhängen. Die Aktiven hatten ihre Aktion gerade beendet, als erste Frauenrieglerinnen aus dem Fenster schauten. Sie sahen, was passiert war, verdächtigten aber nicht die Aktiven, sondern fragten sofort: «Wo isch de Sieber?»

…Marlène Egli bereits Bekanntschaft gemacht hat mit dem neuen Kreis-Präsidenten Manuel Gemperli gemacht hat? Aber was die kritischen Blicke im Hintergrund zu bedeuten haben? Recherchehinweise gerne an die Weadergänta-Redaktion!

…sich die Weadergänta-Redaktion bei Roman Fässler entschuldigen muss? In der vergangenen Ausgabe schrieben wir zu einem Bild, auf dem er VOLLSTEN Einsatz für die Aktivriege gibt, der Männerriegler helfe bei den Aktiven aus. Tatsächlich ist Roman aber so aktiv wie nie und hat in diesem Jahr in die Männerriege gewechselt.

…im STV Marbach durchaus filmreife (oder zumindest filmähnliche) Szenen passieren? Auf jeden Fall weist Manuel Büxi Büchel mit Heidis Till in den Armen hohe Verwechslungsgefahr auf mit Alan aus dem Film Hangover!

…...was uns im neuen Jahr erwartet? Wir werden in der nächsten Weadergänta-Ausgabe darüber berichten:

– 4. Mai: Vereinigung Turner und Turnfreunde St. Gallen in Marbach
– 18. Mai: Rangturnen in Marbach
– 22./23. und 28.–30. Juni: St. Galler Kantonalturnfest in Benken
– 6.–12. Oktober: Jugilager in Hasliberg
– 15./16. November: Turnerunterhaltung in Marbach

Ranglisten

18. Rheintaler Nachwuchs-Hallenmeisterschaft, 12. Februar

WU10
16.* Elin Zünd
19.* Elea Baumgartner

WU12
1.* Jael Baumgartner
54. Shanaya Graf

WU14
6.* Malea Fischer
12.* Mila Hutter
24. Lynn Baumgartner
36. Maeva Rina
43. Ilena Hauser

WU16
18. Lara Büchler
26. Zoe Christen
45. Gianna Weder

MU10
21. Till Christen
23. Louie Ritter

MU12
4.* Nael Fischer
5.* Noël Hasler
25. Silvan Hauser
28. Pino Christen
30. Sam Tenisch
35. Jamie Ritter
44. Philipp Kasimann

MU14
6.* Mike Zünd
15. Andrin Woodtli

MU16
2.* Jamie Graf
18. Nevin Thomis

MU18
7. Dominik Auer

Kantonale Meisterschaften Gymnastik, 11.–12. März

GYMNASTIK TEST 1, 2-TEILIG (T1)
12. Nora Spreiter

GYMNASTIK TEST 3, 3-TEILIG
3. Sofia Veseli

GYMNASTIK TEST 4, 3-TEILIG
1. Valentina Veseli

GYMNASTIK TEST 6, 3-TEILIG
1. Joy Plattner

GYMNASTIK TEST 7, 4-TEILIG
1. Lia Zünd
2. Cara Lais
3. Amelie Wymann

GYMNASTIK PAARE OHNE HANDGERÄTE, JUGEND
1. Malea Fischer, Valentina Veseli

GYMNASTIK VEREIN JUGEND A
4. STV Marbach 7.86

RLM, 04.

HERREN
2. STV Marbach 18.10

STAFFELN 4X100M
9. STV Marbach

UBS Kids Cup, 07. Mai

MÄDCHEN W07
2. Liah Baumgartner
4. Anouk Diethelm

MÄDCHEN W08
6. Elin Zünd
7. Sofia Fässler
26. Laura Viglaska

MÄDCHEN W09
8. Alessia Obmann
20. Elea Baumgartner
46. Alessia Breu

MÄDCHEN W10
48. Romana Eugster
54. Tamara Pfister

MÄDCHEN W11
20. Jael Baumgartner

MÄDCHEN W12
1. Mila Hutter
2. Chiara Obmann
16. Lara Eugster
22. Elin Sonderegger
27. Alea Sonderegger
31. Sofia Veseli
43. Ilena Hauser

MÄDCHEN W13
3. Malea Fischer
11. Lilli Zigerlig
14. Hannah Van Renterghem
33. Jessie Graf
35. Mia Ferrari

MÄDCHEN W14
7. Gianna Weder
9. Zoe Christen
11. Lia Zigerlig

MÄDCHEN W15
5. Timéa Zai

KNABEN M08
23. Nico Gschwend
31. Louie Ritter
32. Liam Brassel
35. Levin Brassel
37. Elya Brassel
55. Lino Ender

KNABEN M09
12. Till Christen

KNABEN M10
1. Nael Fischer
10. Fabio Kobler
18. Philipp Kasiman
20. Gian Ferrari
26. Vincent Dirks
36. Alessio Fässler
39. Jano Ender

KNABEN M11
6. Noël Hasler
17. Pino Christen
23. Bahjat Omar
30. Kilian Gschwend
37. Sam Tenisch
39. Jamie Ritter

KNABEN M12
5. Andrin Woodtli
23. Davide Vogler
31. Julius Dirks

KNABEN M13
4. Mike Zünd

KNABEN M14
4. Laurenz Kobelt
15. Raffael Hutter
18. Nevin Thomis
19. Manuel Bucher
20. Nils Bucher

KNABEN M15
4. Jamie Graf

1000M LAUF

MÄDCHEN 2015
6. Sofia Fässler
7. Elin Zünd
9. Laura Viglaska

MÄDCHEN 2014
9. Alessia Obmann

MÄDCHEN 2013
11. Romana Eugster

MÄDCHEN 2011
2. Mila Hutter
4. Lara Eugster
6. Elin Sonderegger
7. Chiara Obmann
10. Alea Sonderegger
11. Sofia Veseli
17. Ilena Hauser

MÄDCHEN 2010
11. Malea Fischer
12. Lilli Zigerlig

MÄDCHEN 2009
1. Leonie Woodtli
4. Gianna Weder
5. Zoe Christen
14. Lia Zigerlig

KNABEN 2015
15. Nico Gschwend

KNABEN 2013
4. Raphael Vogler
10. Philipp Kasiman
11. Silvan Hauser
12. Nael Fischer
14. Vincent Dirks
20. Fabio Kobler
22. Jano Ender
23. Alessio Fässler

KNABEN 2012
5. Pino Christen
6. Sam Tenisch
9. Noël Hasler
13. Kilian Gschwend

KNABEN 2011
5. Andrin Woodtli
10. Bahjat Omar
15. Davide Vogler

KNABEN 2009
5. Manuel Bucher
6. Nevin Thomis
7. Nils Bucher

34. Rheintaler Meisterschaft Fit + Fun, 12. Mai

FIT+FUN AUFGABE 1-3

MÄNNER UND FRAUEN
1. STV Marbach 28.60

SENIORINNEN UND SENIOREN
1. STV Marbach 29.66

FIT+FUN 1A UND 1B

MÄNNER UND FRAUEN
1. STV Marbach 9.92

SENIORINNEN UND SENIOREN
1. STV Marbach 10.00 (10.83)

FIT+FUN 2A UND 2B

MÄNNER UND FRAUEN
1. STV Marbach 9.74

SENIORINNEN UND SENIOREN
1. STV Marbach 9.79

FIT+FUN 3A UND 3B

MÄNNER UND FRAUEN
7. STV Marbach 8.94

SENIORINNEN UND SENIOREN
1. STV Marbach 9.87

Gymnastik Jugendcup, 13. Mai

TEST J, 1-TEILIG
7. Helena Petermann
12. Elina Hutter
17. Angelina Van Renterghem

TEST 3, 3-TEILIG
1. Sofia Veseli

VEREIN JUGEND & JUGEND B
2. STV Marbach 8.35

Kreisjugitag, 14. Mai

U08W
1. Liah Baumgartner
3. Anouk Diethelm

U10W
4.* Alessia Obmann
19.* Sofia Fässler
21.* Amélie Schönegger
23.* Elin Zünd
26.* Elea Baumgartner
45. Alessia Breu
57. Laura Viglaska

U12W
1. Jael Baumgartner
23.* Mila David
32. Annabelle Gut
48. Romana Eugster
53. Lynn Kirchhofer
56. Emma Kobler
61. Giulia Benz
71. Tamara Pfister
74. Shanaya Graf

U14W
3. Malea Fischer
4.* Mila Hutter
6.* Lilli Zigerlig
11.* Chiara Obmann
12.* Tjara Diethelm
17. Lynn Baumgartner
20. Lara Eugster
24. Jessie Graf
28. Alea Sonderegger
29. Elin Sonderegger
33. Maeva Rina
38. Sofia Veseli
43. Ilena Hauser

U16W
8.* Zoe Christen
9.* Gianna Weder
18. Lia Zigerlig
30. Lou Kobelt

U10M
16.* Till Christen
17.* Nico Gschwend
27. Levin Brassel
33. Elya Brassel

34. Liam Brassel
36. Louie Ritter

U12M
3. Nael Fischer
4.* Noël Hasler
7.* Pino Christen
13.* Sam Tenisch
15.* Noah Allemann
22. Philipp Kasimann
24. Bahjat Omar
26. Kilian Gschwend
27. Raphael Vogler
30. Silvan Hauser
37. Fabio Kobler
39. Vincenz Dirks
42. Jamie Ritter
53. Luca Rohner
58. Alessio Fässler
61. Jano Ender

U14M
2. Mike Zünd
16. Nevio Sieber
19. Ramon Rohner
23. Alex Mannhart
35. Davide Vogler
37. Jamie Kirchhofer
41. Julius Dirks

U16M
2. Jamie Graf
6.* Fabio Hutter
13. Lars Rohner
15. Gian Hutter
22. Manuel Bucher
23. Ilario Sieber
27. Erik Winiger
28. Nils Bucher
32. Matteo Sonderegger
34. Raffael Hutter

U18M
3. Dominik Auer

GESA-Cup, 18. Mai

DAMEN (MIT STV KRIESSERN)

100M
6. Janine Hutter 13.38s
13. Lisa Weder 13.77s
19. Delia Kobelt 14.14s
20. Arienne Besserer 14.38s

WEITSPRUNG
3. Janine Hutter 5.08m
17. Malea Fischer 4.43m
19. Gianna Weder 4.40m
21. Delia Kobelt 4.33m

HOCHSPRUNG
3. Finia Hutter 1.55m
10. Gianna Weder 1.45m
13. Janine Hutter 1.40m
21. Malea Fischer 1.25m

KUGELSTOSSEN
10. Delia Kobelt 8.64m
12. Vivienne Tenisch 8.48m
13. Janine Hutter 8.20m
20. Arienne Besserer 6.96m

600M
6. Lea Hungerbühler 1:50.06 min
9. Arienne Besserer 1:57.75 min
11. Finia Hutter 1:58.65 min

GESAMTWERTUNG
3. STV Marbach / STV Kriessern
8811 Punkte

STAFETTE
5. STV Marbach / STV Kriessern
2:12.68 min

HERREN

100M
10. Fabian Spirig 12.15s
18. Adrian Schachtler 12.31s
23. Reto Ebneter 12.45s
32. Janick Zai 12.81s

110M HÜRDEN
8. Fabian Spirig 16.12s
12. Reto Ebneter 16.57s
13. Adrian Schachtler 17.06s
16. Ahaash Gunaratnam 17.85s

WEITSPRUNG
5. Reto Ebneter 6.18m
13. Ahaash Gunaratnam 5.85m
20. Jamie Graf 5.68m
21. Adrian Schachtler 5.67m

HOCHSPRUNG
7. Matthias Ebneter 1.75m
9. Fabian Spirig 1.70m
16. Janick Zai 1.65m
20. Michael Benz 1.60m

KUGELSTOSSEN
14. Matthias Ebneter 12.85m
20. Roman Fässler 12.29m
30. Ahaash Gunaratnam 11.61m
34. Adrian Schachtler 11.14m

SPEERWURF
10. Fabian Spirig 43.08m
15. Roman Fässler 41.48m
16. Dylan Trochsler 41.14m
17. Matthias Ebneter 41.07m

1000M
5. Benjamin Tanner 3:01.97 min
8. Nicola Ruckdeschel 3:04.85 min
13. Dominik Auer 3:09.03 min
26. Ahaash Gunaratnam 3:25.95 min

GESAMTWERTUNG
3. STV Marbach 14326 Punkte

STAFETTE
5. STV Marbach 4:25.00 min

Schwyzer KMV Wangen, 27. Mai

GERÄTEKOMBINATION
6. STV Marbach 16.05

GYMNASTIK VEREIN L
2. STV Marbach 19.20

GYMNASTIK VEREIN S
1. STV Marbach 18.87

FACHTEST-ALLROUND DAMEN
6. STV Marbach 9.24

FACHTEST-ALLROUND HERREN
2. STV Marbach 1 9.95
6. STV Marbach 2 8.92

WEITSPRUNG DAMEN
15. STV Marbach 7.69

KUGELSTOSSEN DAMEN
11. STV Marbach 8.23

HOCHSPRUNG HERREN
7. STV Marbach 8.17

KUGELSTOSSEN HERREN
12. STV Marbach 8.37

PENDELLAUF DAMEN 80M
15. STV Marbach 8.27

PENDELLAUF HERREN 80M
11. STV Marbach 8.73

Sport-Fit-Tag Buchs, 03. Juni

MINI-BIATHLON

MÄNNER UND FRAUEN
16. STV Marbach

SENIORINNEN UND SENIOREN
5. STV Marbach

ZIELKUGELSTOSSEN

MÄNNER UND FRAUEN
3. STV Marbach 9.77

SENIORINNEN UND SENIOREN
4. STV Marbach 9.71

SCHLEUDERBALL MÄNNER UND FRAUEN
2. STV Marbach 10.00 (11.36)

FIT+FUN 1A UND 1B

MÄNNER UND FRAUEN
9. STV Marbach 9.23

SENIORINNEN UND SENIOREN
1. STV Marbach 10.00 (10.64)

FIT+FUN 2A UND 2B

MÄNNER UND FRAUEN
21. STV Marbach 8.51

SENIORINNEN UND SENIOREN
3. STV Marbach 9.95

FIT+FUN 3A UND 3B

MÄNNER UND FRAUEN
12. STV Marbach 9.10

SENIORINNEN UND SENIOREN
1. STV Marbach 10.00 (10.26)

GIGATHLON

MÄNNER UND FRAUEN
3. STV Marbach 00:32:11

SENIORINNEN UND SENIOREN
2. STV Marbach 00:36:06

Tannzapfe-Cup Dussnang, 10. Juni

GERÄTEKOMBINATION
21. STV Marbach 7.88

GYMNASTIK GVSO
3. STV Marbach 9.76

GYMNASTIK GVLO
2. STV Marbach 9.77

Rangturnen, 17. Juni

GETU

BEGINNER
1. Lea Schuler
2. Leana Jufer
3. Alessia Obmann
4. Alessia Breu
5. Luana Germizaj
6. Neva Brunner
7. Anouk Diethelm
7. Liah Baumgartner
9. Mia Meusburger
10. Sofia Fässler
11. Rina Sahia

FORTGESCHRITTEN
1. Lynn Baumgartner
2. Mila Hutter
3. Alea Sonderegger
4. Livia Tenisch
5. Mike Zünd
6. Lou Kobelt
7. Elin Sonderegger
8. Tjara Diethelm
9. Sofia Veseli
10. Anna Von Kameke
11. Giulia Hasler
12. Sarah Haaf

Gymnastik

GYM 1. GIX
1. Elina Hutter
2. Helena Petermann
3. Angelina Van Renterghem

GYM KLEIN (TEST 1)
1. Veronika Rudenko
2. Elin Zünd
3. Anastasija Krsijanovic
4. Laura Viglaska
5. Melinda Fazakas
6. Zoey Plüss
7. Nerea Wüst
8. Alessia Breu

GYM (TEST 2)
1. Nora Spreiter

GYM GROSS (TEST 3)
1. Sofia Veseli
2. Ilena Hauser

GYM (TEST 4)
1. Jessie Graf

JUGI

JUGI GROSSE KNABEN
1. Gian Hutter
2. Fabio Hutter
3. Mike Zünd
4. Matteo Sonderegger
5. Lars Rohner
6. Ben Zimmermann
7. Laurenz Kobelt
8. Alex Mannhart
9. Manuel Bucher
10. Nils Bucher
11. Raffael Hutter

JUGI GROSSE MÄDCHEN
1. Timéa Zai
2. Enya Ender
3. Mia Ferrari
4. Lara Büchler
5. Elena Benz
5. Mila Hutter
7. Zoe Christen
8. Lilli Zigerlig
9. Tjara Diethelm
10. Lia Zigerlig
11. Chiara Obmann
12. Hannah Van Renterghem
13. Livia Tenisch
14. Anna Von Kameke
15. Lou Kobelt

JUGI MITTLERE KNABEN
1. Raphael Vogler
2. Noah Allemann
3. Philipp Kasiman
4. Davide Vogler
5. Andrin Woodtli
6. Bahjat Omar
7. Jamie Ritter
7. Julius Dirks
9. Joano Bütschi
9. Darien Plüss
9. Silvan Hauser
12. Nael Fischer
13. Pino Christen
14. Fabio Kobler
14. Gian Ferrari
16. Kilian Gschwend
17. Luca Rohner
18. Sam Tenisch
19. Jamie Kirchhofer
20. Valerio Perone
20. Alessio Fässler
22. Jano Ender

JUGI MITTLERE MÄDCHEN
1. Jael Baumgartner
2. Elin Sonderegger
2. Maeva Rina
4. Selma Thurnher
5. Sofia Veseli
6. Mila David
7. Ilena Hauser
8. Alea Sonderegger
9. Mia Meusburger
10. Lea Schuler
11. Romana Eugster
12. Lynn Baumgartner
12. Alessia Obmann
14. Lara Eugster
15. Annabelle Gut
16. Elea Baumgartner
17. Emma Kobler
18. Neva Brunner
19. Giulia Benz
20. Luana Gërmizaj
21. Amélie Schönegger
21. Lynn Kirchhofer
23. Nora Spreiter
24. Giulia Hasler

JUGI KLEINE KNABEN
1. Leon David
2. Liam Brassel
3. Muhammad Khan
4. Lino Segmüller
5. Noah Dörig
5. Nico Gschwend
7. Elya Brassel
8. Louie Ritter
9. Till Christen
10. Levin Brassel
11. Lino Ender

JUGI KLEINE MÄDCHEN
1. Sahia Rina
2. Elin Zünd
3. Laura Viglaska
4. Gianna Perone
5. Leana Jufer
6. Anouk Diethelm
7. Alessia Breu8. Nerea Wüst
9. Liah Baumgartner
10. Sofia Fässler

Toggenburger Turnfest Zuzwil, 23.–25. Juni

VOLLEYBALL A MÄNNER
3. STV Marbach

EINZELTURNEN

GYMNASTIK EINZEL ZWEITEILIG
1. Jasmine Zuberbühler 19.28

GYMNASTIK PAARE UND TEAM
4. Amelie Wymann, Patricia Wymann 8.91

LEICHTATHLETIK U18 M 5K
7. Dominik Auer 2803

TURNWETTKAMPF KATEGORIE B TI
29. Flurina Schick 25.62
32. Lia Zünd 25.37
42. Angelina Schick 23.46
45. Serania Heule 22.75

TURNWETTKAMPF KATEGORIE B TU, AKTIVE
3. Adrian Schachtler 28.60
7. Matthias Ebneter 28.21
23. Ahaash Gunaratnam 27.31
54. David Hungerbühler 25.26
56. Marius Jäggi 25.08

TURNWETTKAMPF KATEGORIE C TU, 35+
4. Reto Ebneter 29.16
17. Thomas Eugster 26.87

VEREINSWETTKAMPF AKTIVE 3-TEILIG, 1. STÄRKEKLASSE
8. STV Marbach 28.02

Kantonalfinal UBS Kids Cup, 27. August

W07
5. Liah Baumgartner

W11
7. Jael Baumgartner

W12
3. Mila Hutter

W13
3. Malea Fischer

W14
26. Gianna Weder

M10
2. Nael Fischer

M11
6. Noël Hasler

M12
16. Andrin Woodtli

M15
4. Jamie Graf

SMV Oberriet, 09.–10. September

GYMNASTIK OHNE HANDGERÄTE S, AKTIVE
18. STV Marbach 9.28

GYMNASTIK OHNE HANDGERÄTE L, AKTIVE
3. STV Marbach9.92 (Vorrunde: 9.78)

LAMJU, 24. September

U08W
7.* Liah Baumgartner
9.* Anouk Bucher

U10W
47. Alessia Obmann
94. Sofia Fässler
95. Elin Zünd
121. Elea Baumgartner
131. Amélie Schönegger

U12W
86. Mila David
105. Jael Baumgartner

U14W
8.* Malea Fischer
11.* Mila Hutter
42. Chiara Obmann
48. Tjara Diethelm

U16W
12.* Gianna Weder
22. Zoe Christen

U10M
94. Till Christen
95. Nico Gschwend

U12M
7.* Nael Fischer
12.* Noël Hasler
45. Pino Christen
85. Sam Tenisch

U14M
16.* Mike Zünd

U18M
7. Dominik Auer

Schweizer Final Teste Gymnastik, 11.–12. November

TEST 3
24. Sofia Veseli 26.41

TEST 6
12. Joy Plattner 25.64

Test 7
13. Amelie Wymann 35.40

Eishockey, 12. März

STV Marbach – STV Balgach 3:6

Fussball, 7. Juli

STV Marbach – STV Balgach 1:3

* = mit Auszeichnung

Besten Dank an unsere Sponsoren und Gönner

Baumgartner Armin, Marbach
Bearth Hedi, Marbach
Benz Anselm, Marbach
Benz Benny, Marbach
Benz Eliane, Marbach
Benz Hans, Marbach
Benz Jakob, Marbach
Benz Marianne, Marbach
Benz-Hinder Bruno und Rosmarie, Marbach
Benz-Lehmann Jakob, Marbach
Benz-Reinmann Armin, Marbach
BMS Forter AG, Marbach
Breu Alexander, Marbach
Büchel Marion, Marbach
Buschor Metallbau GmbH, Marbach
Custer Reto und Cornelia, Marbach
D. Hasler AG, Walzenhausen
Deiss Gian und Sieber Rebecca, Marbach
Dintheer Otto und Hedwig, Marbach
Disco-Möbel AG, Marbach
Egli Frank, Marbach
Ender-Horg René und Maria, Marbach
erker-druck, Andi Kehl, Rebstein
Eugster Roland und Beatrice, Marbach
Fiqueira Henriques Edite M, Marbach
Frei Guido, Marbach
Freund-Beer Ernst, Marbach
Fritsche Landmaschinen AG, Marbach
Fritsche Roland, Marbach
Fritsche Stefan und Anja, Marbach
Geiger Myrtha, Appenzell Schlatt
Gmünder Karl, Marbach
Hanselmann AG, Marbach
Hanselmann Liselotte, Marbach
Hobi Hubert Eugen und Yvonne, Marbach
Horber Margrit, Marbach
Hungerbühler Esther, Marbach
Hungerbühler Paul, Marbach
Hutter Marco, Marbach
Keller Susanne, Marbach
Kobelt Erwin und Ires, Marbach
Kobelt Kerstin, Marbach
Kobelt Kurt und Margrith, Marbach
Kobelt Philipp, Marbach
Kobelt Silvan und Margareta, Marbach
Kobler Ernst, Marbach
Kotexma AG, Marbach
Kuehn Kristian, Marbach
Lazic Devica, Marbach
Leitner Ruth, Marbach
Lingenhag Markus, Altstätten
Mäser-Büchel Philipp, Marbach
Meier Bruno, Marbach
Mosterei Kobelt AG, Marbach
Ottinger Werner, Marbach
Puvithasan Selliah, Marbach
Ruppanner Ursula, Marbach
Schönauer AG, Rebstein
Stillhart Kilian, Marbach
Tanner Hansjörg und Sandra, Marbach
Tobler Tiefbau GmbH, Marbach
Treitinger Alfred und Anita, Marbach
Voegele Michael und Gabriela, Marbach
Weder Walter Ulrich, Marbach
Wymann Daniel, Marbach
Zoller-Müller Dora, Marbach
Zuberbühler Heidi, Marbach
Zünd Heinrich, Marbach
Zünd Tanja, Marbach

STV Marbach
Weadergänta

E-Mail:
samuel.tanner03@swissonline.ch

Unseren Partnern besten Dank für die Unterstützung:

bewegt die Zukunft
Jugend+Sport

CASA NERO EVENTBUS
Plättli Sonderegger
Kobelt AG Haus und Holzbau.
kurt köppel ag marbach renault le garage
RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Marbach-Rebstein